



### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 106 (1896)

157 (11.6.1896)

urn:nbn:de:bsz:mh40-65786

# General-WAnzemer

Journal Mannheim." 3n ber Pofilifte eingetragen unter Rr. 2672.

Mbonnement: 60 Big. monatlid, Bringerlohn 10 Big. monatlid burd bie Bolt beg. inel. Poitauffalag IR. 2.30 pro Quartal. Inferate:

Die Colonel-Beile 20 Dig Die Reffamen-Beile 60 Big. Cingel-Rummern 8 Big. Dobbel-Rummern 5 Big

ber Stadt Mannheim und Ilmgebung.

Mtannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Ericheint wöchentlich fieben Dal. E 6. 2 Gelefenfte und verbreiteifte Zeitung in Mannheim und Amgegend.

E 6. 2

für den politifden it allg. There: Chef.Rebafteur Dr. S. Lagler. für ben iofalen und oron Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel, Rotationsbrud und Berlag der Dr. H. Haab'schen Buche bruderei. (Erfte Mannheimer Typograph. Muftalt.)

(Das "Mannheimer Journal", ift Eigenthum bes fatholifden Burgerhofpitals.)

Mr. 157.

Donnerstag, 11. Juni 1896.

(Telephon-Mr. 218.)

### Das Exposé des Grafen Goludowsti.

3m Bubgetausiduß ber öfterreichifden Delegationen gab

Wien, 10. Junt.

ber Minifter bes Musmartigen, Graf Goluchowsti, ein Erpoje über bie ausmartige Bolitif. Er bob barin junachft bervor, bie Wirren in Macebonien, fomie bie nicht minber bedauerlichen Bortommniffe in Rleinafien batten hauptfachlich bie europaifche Diplomatie beschäftigt. Beibe Fragen feien geeignet gemefen, einen Brand ju entfachen ; zuerft vereinzelt auftauchenbe Birren batten febr balb eine Bieberbolung in Bulgarien gefunden, mo eine weitverzweigte Organifation ben Ausbrnch einer fast alle Baltanftaaten umfangenben Bewegung leicht jur Folge haben tonnte, Erft auf Die Initiative Defterreich Ungarns fet eine Rundgebung fammtlicher Signatarmachte bes Berliner Bertrages erfolgt und habe bem muften Treiben ein Enbe gemacht; icon nach wenigen Boden habe eine erfpriegliche Wirtung ber Afrion tonftatirt werben tonnen. Richt minber habe fich eine vom Standpuntte bes europaifden Friedens angeftrebte und gulest erzielte Ginmutbigfeit ber Dachte in ber armenifchen Frage bemabrt. Bir wollten, fo fubr ber Minifter fort, und urfprang. lich an ber von England, Frankreich und Rugland infgenerten Aftion trop ber Sompathien fur bie driftliche Bevollerung in Rleinafien nicht beiheiligen, ba mir neben anberen Urfachen von tinguleitenben biplomatifden Schritten feine eripriegliche Birt. ung erhofften, vielmehr fur bie Urmenier Unbeil vorahnten. Thatfachlich blieben bie bewilligten Reformen ein tobter Buchfabe und fuhrien andererfeits ju ben befannten Greuelthaten. Die beften Abfichten bes Gultans icheiterten an bem unbefteg. baren Wiberftanbe ber vielfach forrupten turfifden Bermaltung. Berabe in bem Momente, mo die größte Einigfeit unter ben brei Aftionsmachten nothwendig gemejen mare, trat eine Spaltung über die Mittel ein, die angewendet werben follten, und bie Begenfage batten fich fomeit zugefpist, bag bie Befahr eines einfeitigen Gingreifens und fomit bas Aufrollen ber gangen orientalifden Frage immer brobenber murbe. In ber Erfenntnig biefer Befahr gab bas ofterreichifchungarifche Rabinet feine bisherige Burudhaltung auf. Geiner Situation, fowie ber Friebensliebe ber anberen Dachte ift es guguichreiben, bag bie Frage ihren afmen Charafter verlor. Gammtliche Dachte nahmen bas Bringip ber offenen Ausiprache und ber baburch ju ergielenben Ginmuthigfeit an. Geit biefem Augenblid trachteten bie Dachte nunmehr auf bem einmal betretenen Terrain gu verbleiben und fich gegenfeitig ju übermachen, bamit feine bem Bringipe ber Ginmuthigfeit und ber Art eines folibarifden Borgebens uniren werbe. Bir bienten bem Intereffe bes Friebens, als wir gleichzeitig ben feften Beichlug befunbeten, ben Status quo auf ber Balfanhalbinfel aufrecht gu erhalten. Unbererfeits glaubten mir Dant und Erfenntlichteit feitens ber Eurfei beanfpruchen gu tonnen. Doge bieje Erfenntlichteit barin bethätigt merben, bag bie Turtei fich um Berbeifugrung erträglicher Buftanbe ihrer Provingen aufrichtig bemube und Bortebrungen treffe, welche bas Bertrauen Guropas in ihre Bebensfabigteit rechtfertigen tonnen. Souft werben ihre beften greunde, ju welchem auch wir geboren, fie por bem ichlieflichen Riebergang nicht behaten tonnen. Der Weimitter ging auf bie Befprechung bes Berbaltniffes ju ben verichiebenen Rachten über und führte aus: "In Betreff unferes Berhalts niffes ju verichiebenen Dachten gebuhre ber erfte Blat unferem alteften Milirten, namlich bem Deutiden Reiche. Es fet beinabe mugig, jebesmal bie Intimitat, bas gegenfeitige Bertrauen und bie enge Berftanbigung hervorzuheben. Diefes Berhaltniß beruhe auf einer fo festen Bafis, entipreche ib febr ben Intereffen und Beburfniffen beiber Staaten, biete fo machtige Garantien fur bie Erhaltung bes Friedens und fei fo tief in ben weitesten Bolfofchichten beiber Lanber eingemurgelt, bag es beinabe gur zweiten Ratur geworben fet und beffen Beftanb auch in eine write Bufunft gefichert ericheine, "Wenn ich nichts bestomeniger unferen Begiehungen gu Deutschland bier einige Borte mibme, fo thue ich es, um theile Jenen entgegengutreten, die gerne bas Gras madfen boren und in ihrer frucht. baren Fantafie Symptome ber Abidmadung ober gar ber naben Mufidjung unferes Bunbesverhaltniffes erbliden wollen, theile um Benen gu ermibern, Die mit Boreingenommenheit Die Grund lagen unferer Bolitit angreifen und babei bemubt find, eine andere Genppirung ju befürmorten, Griteren rathe ich, fich gu beruhigen. Unfer Berhaltnig gu Deutschland ift fefter benn je. Begenfeitig empfinden wir bas Beburfnig, binfictlich aller Gragen, bie bas internationale Gebiet tangiren, in fteter Gublung ju perbleiben, und in voller lebereinftimmung mit dem bentiden Rabinet trachten wir ben Mufgaben gerecht gu merben, bie fic ber Dreibund porgezeichnet bat. Den Anberen antworte ich, bag ich nicht barüber ftreiten will, ob bie Rombination, ber mir angeboren, beffer ober ichlechter ift als bie bon ihnen erbachte. Gins meig ich aber ficher, namlich, bag bie Dreibundgruppe fich portrefflich bemabrt bat, und mir find genug beicheiben, um und mit bem Bortrefflichen gu begnugen. Ebenfo intim und vertrauensvoll wie ju Deutschland ift unfer Berhattniß ju Stal ien. In erfrenticher Beije geftalten fic

die Saltung Ruflands bei ben Unruben in Ronftantinopel und gegen bie Guspenbirung bes Barifer Bertrages. Der Minifter eiblidt in ber Unerkennung bes Gurften von Bulgarien einen Beweis, bag Rugland in ber Forberung friedlicher Bu-ftanbe aufrichtig mitmirten wolle. "Die Beziehungen zu Ru-manien find die allerbeften; nicht fo zufriedenftellend find bie mit Gerbien. Mit Frankreich fteben wir auf bem freund. chaftlichften Fuge. Dit England verbinden und trabitionelle Sumpathien.

Das Erpofe murbe mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

### Politifche Ueberficht.

. Mannheim, 11. Juni.

\* Der "Stragburger Boft" wird aus Baben über bie Stellungnabme bes Centrums jum Rarieruber Rhein-

bajen Folgenbes geidrieben :

"Mit einer mahren Berbiffenheit wirft fich bas Centrum, wenigftens in seinem leitenden Organ, gegen den Karlsruber Rheinhafen in Rufftung und vergiht babei vollftandig, daß man bem Sande gegen-über sicherlich auch feine Gunde begeben murbe, wenn man der gandeshauptstadt ein Entgegenkommen über einen ftrengen Rechtsanspruch hinaus bezeigen wollte. Wer follte dagegen einen mora-lischen Einspruch erheben? Auch mit der Nothstandsvorlage kann man nicht wirksam ins Feld rücken, denn die einmaligen Ausgaben sind es nicht, welche die Gesahr des badischen Budgets bilden, diese Befahr liegt in erfter Reibe in bem Unichwellen ber orbentlichen Ausgaben. Run tritt aber noch ein gang merkwürdiger Umstand in den Vordergrund. Der "Bad. Beodachter" selbst sagt in einem Aufgat über die lehte Sihung der Budgetsommission, daß die Minister v. Brauer und Eisenlohr persönlich sogar einen Rechtsanspruch der Stadt Karlsrube auf Schadloshaltung anerkennen — wegen Lahmslegung der haltsgen ficdtischen Rheinbahn und leberseitung des bezüglichen Güterverlehrs auf den Staatsbetried. Wer in aller Welt könnte nun das Staatsminisperium in einem von der Stadt eingeleiteten Rechtsstreit auf Entschädigung verhindern, im Sinne der Begründung der Haftenborlage auf dem Wege des Bergleichs den Anspruch der Stadt Karlsrube ganz oder theilwese im Bergleichsweg anzuerkennen. Das wäre um so nabellegender, wenn, edenfalls
nach der Darstellung des "Beodachters", diese flaatliche Anextennung
des städtischen Rechtsanspruchs in anthentischer Form zur deshalb
einstehlieb weil wan dem Staat in einem kluttigen Rechtsätzeit feine unterblieb, weil man dem Staat in einem tünstigen Rechtsstreit feine schlechthin unhaltbare Stellung schaffen wollte. Ein berartiger Vergleich über eine noch so große Summe wäre nicht einmal der kländischen Reflamation wirtlam unterworfen, wenn man nicht eine Ministeruntlage daraus gründen will. In einer solchen Stituation die Vorlage zum Schaden der Stadt schlechthin abzulehnen, würde doch den Kammern taum anstehen, noch weniger ein auf diesem Gediete unverständliches Vordängen des Fraktionszwanges. Dazu kommt noch, daß schon die vorige Finanzverwaltung, edenfalls nach der Darssellung in der gegnerischen Presse, der Stadt, wenn auch nicht in bindender Horm, eine Schadlosdaltung in Aussticht gestellt dat. Unter diesen Umitänden ist sednschaltung in Aussticht gestellt dat. Unter diesen Umitänden ist sednschaltung in Aussticht gestellt des Landes Gelder in den Schadlosgemorfen werden sollten, Nach den Erstlärungen der Brinister kann man sat sagen, daß die Aussichten der Stadt Kartsrube im Brozed, den, daß die Aussichten der Stadt Kartsrube im Brozed, den, daß die Aussichten der Stadt Kartsrube im Brozed, den, daß die Aussichten der Stadt kartsrube im Brozed, den, daß die Aussichten der Stadt kartsrube im Brozed, den, daß die Aussichten der Stadt kartsrube im Brozed, den, daß die Aussichten der Stadt kartsrube im Brozed, den in der Kammer bereitet werden sollen." mterblieb, weil man bem Staat in einem tünftigen Mechtoftreit feine

freife Unebach = Somabach ichreibt bie "Dund. Allg. Big."

Folgenbes : giemlich überraschend mit bem Sieg bes Demotraten Dr. Conrad geendigt. Es ist der Süddeutschen Bollspartei somit gesungen, bas einzige Manbat, bas fie feither außerhalb Burttemberge befag und welches fie 1893 mit bem popularen Ramen Krober erobert hatte, für die Dauer ber gegenwärtigen Legislaturperiode zu behaupten, allerdings erft nach hartem Rampf und mittelft einer Agitation, die auch beute noch für unfere Berbaltniffe gang ungewöhnlich genannt werben barf. In ber Hanptwahl vom 28. Mai waren von 20,500 Mahlberechtigten 11,519 Stimmen abgegeben worden, darunter 5068 für ben Banernbündler Hufnagel, 2964 für Dr. Conrad, 1564 für den Nationalliberalen Tröltsch und 1897 für einen Sozialdemokraten. Rach ben bis gur Stunde porliegenden Biffern ber Stichmahl, taum noch eine wefentliche Berichiebung erfahren werden, hat Dr. Conrad einen Bumachs von 4752 Stimmen und Dufnagel einen folden von 2026 erhalten, fo bag ber vollsparteiliche Bewerber mit mehr als 600 Stimmen im Borfprung geblieben ift. Blatter suchen dies so zu erklären, daß ihrem Kandidaten 2000 spialdemoffentische, sowie 1000 Stimmen der zuerst in Reserve gebliebenen Freisunigen zugefallen seine und find so gefällig, anzuerkennen, daß Dr. Conrad auch eine Anzahl nationalliberaler Stimmen aus städtischen Wählerkreisen auf sich vereinigt habe, währen die gehehlicher Theil der Batterflichen auf sich vereinigt babe, währen die gehehlicher Theil der Batterflichen ber Daten rend ein erheblicher Theil ber Rationalliberalen bem Buge ihrer herzen nach rechts gefolgt fei. Ber Reft der Stimmen, welche notibig waren, Dr. Conrad jum Siege zu verhelfen, foll durch mobil gemachte vollsparteiliche Referven aufgebracht worden fein, In Birts lichfeit burfte fich indeffen bie Gache etwas anders verhalten, ba nach zuverlässigen Informationen aus dem Wahlfreise bas fiber-wiegende Gros ber Rationalliberalen für Dr. Conrab bie Art und Beife ber bandlerifchen Agitation und bie maglofe Berbegung, beren fich bieselbe ichulbig machte, eine wachsende Reat-tion in gemäßigten Bollstreifen bervorgerufen und beren Wähler geneigt gemacht haben, in ber Person bes Demokraten von zwei liebeln bas bleinere zu mablen."

" Die "Ratl. Correfp." fchreibt: Ble wir aus mittelfrantifden Blattern erieben, bat ber fonfervative Ranbibat fur ben Reichstagsmablfreis Ansbad- Schwabad, herr hufnagel, bie große Unporfictigfeit begangen, fich por ber Stichmabl noch in Bablverfammlungen perfontich vorguftellen. Der abfolnte Mangel an Beredtjamteit, ber ihm felbit

als beffen Birfung bas fonft gang unverftanbliche Stichmoble ergebnig (Conrad bat por Sufnagel einen Borfprung von 1100 Stimmen, ber nicht mehr eingeholt merben tann) angufeben ift. Da er bie noch größere Unvorsichtigfeit bingugefügt bat, ben Mbg. Bub Beibenbeim und ben murttembergifden Bietiften Schrempf ale feine rhetorifden Bertreter in bie Berfammlungen mitgunehmen, fo tann es nur Bunber nehmen, bag fein Gegnet nicht noch mehr Stimmen erhalten bat. Die por nichts gurude fcredenbe Mgrar-Demagogie biefer Rebner, ju ber fich bei herrn Gorempf noch eine gerabe in Mittelfranten vergeblich auf Berfrandnig hoffenbe ultrareattionare Gefinnung in Fragen ber Beiftesfreiheit gefellt, mußte ben rubigen Glementen Derrn Conrab als ben Gemäßigteren von ben beiben Ranbibaten ers icheinen laffen. Letteres um fo mebr, ale, wie wir icon bar gelegt, bie politifden und wirthichaftepolitifden Auffaffungen ber Demofratie burch beren Agitator im Babifreife, Berr. Quibbe, mit einer beifpiellofen Ungenirtheit verleugnet morber maren. Es flingt eigenthumlich, ift aber buchftablich mabr ber rabitale Republitaner Conrab verbantt feinen Gieg be-Schen eines Theils ber ftabtifden Babler por ber revolutionirenben Birtfamtelt ber Rebner ber Ronferpativen.

" Der "R. Big." wirb aus Berlin gemelbet: Durch bas Compromis, bas bie Rationalliberalen und bas Centrum einerfeits über bas Bereingrecht, anberfeits über bas Cherecht miteinander abgeichloffen haben, und bas in ber geft rigen Reichstags-Commiffionsfitung von ben herren v. Bennigfen und Dr. Lieber festgelegt worben ift, ift nunmehr bie um fo auffälliger hervortretenbe Wegnericaft ber conferva tiven Reichstagsfrattion gegen bas Bugerliche Gefes bud unfdablid gemacht und bas Buftanbefommen bes großen nationalen Ginigungsmerfes in biefer Reichstagstagung gefichert. Bur Beit befindet fich eine grogere Angabl von Reichstageabgeordneten in ben Babern; ba aber jest mit Buverfict barauf ju rechnen ift, bag bas Burgerliche Gefenbuch im lette Drittel bes laufenben Monats auf bie Tagesorbnung tommen mirb, merben alle Abgeordneten, Die biefes Wert unterftupe. mollen, bequem ihre Reifen und Babecuren fo einrichten tonnen und muffen, bag fie menigftens im letten Drittel bes Juni in Berlin anmefend find. Ein Feblen in biefem wichtigen Mugenblide mare in ber That unverantwortlich.

\* In einer Bolemit gegen bie "Rolnifche Beitung", welche für bas balbige Buftanbetommen bes Burgerlichen Befes

buches eintritt, bemerfte bie Beitung "Das Bolt": "Bir erfahren aus erfter Quelle, bag garft Bismard mit Be-jug auf bas Burgerliche Gefetbuch erft vor wenigen Tagen ge-

"Der Reichstag wird fich boch nicht ben Inhalt biefer Banborabuchse, von ber er noch gar nicht recht weiß, was bariv ift, so über ben Kopf schütten laffen!"

Dagu bemerten bie "Berl, Reueft. Rachr.":

"Rach unferen Informationen über die Auffassung bes Fürstes Bismard bezüglich ber übereiligen Annahme bes Bürgerlichen Ge-fegbuches tonnte die Meußerung thatfachlich in Diefem Sinne ge-

Run tommen auch bie "Samb. Rachr.", bie befanntlich beguglich ber Fertigitellung bes Burgerlicen Gejegbuches ben Grundfat bes Spruches "Gile mit Beile" pertreten unb

"Es ift nicht einzuseben, weshalb mit ber Annahme bes Gefeb. buches so seint werden muß, nachdem wir uns disher beiege buches so seint werden muß, nachdem wir uns disher beigeste babelsen daben. Es sind feine Gründe vorhanden, die es rechtsertigen könnten, wenn sich der Reichstag von seiner Blicht zur gründlichsten Prüfung von Rechtsvorschriften, die in das Leben der Bevölferung tief einschneiden, dispensiren wollte.

Wit welchen Witteln auf die überfürzte Annahme des Bürges-

lichen Befegbuches joffigios hingearbeitet wird, zeigt ein Artifel in ber "Nordd. Allg. Big.", worin bem deutschen Reichstage — offenbar als ermunternbes Beispiel — vorgehalten wird, daß die apanifche Bolfsvertretung den Entwurf eines burgerlichen Gefete buches für Japan mit Ausnahme bes Familiene und Erbrechts in einer einzigen Sihung mit gang geringfügigen Menderungen ange-nommen habe und bag ber Entwurf womoglich in ber erften Salfte bes nachften Jahres in Rraft treten folle. Bir mochten ben Ginbrud Diefest japanischen Argumentes nicht durch irgend welchen Bufah

unfererfeits abschwächen." \* Die "Samb. Dadricten" nebmen ben Brofeffor Bagner megen feiner Meugerung, bag er mit Bebel weit lieber gufammengeben murbe a's mit bem Freiheren pon Stumm, orbentlich aufs Rorn. Das genannte Blatt ichreibt:

Man tonne es zwar verfteben, wenn herr Abalf Bagner als Privatmann mit Unbebagen an die Duellaffaire zurüchbente, die im vorigen Jahre zwischen ihm und dem Freiherrn v. Stumm geschwebt habe, aber dieses Unbebagen werde es boch taum rechtsertigen onnen, wenn ber Polititer, Reftor und Gebeime Regierungerath Bagner lieber mit bem Sauptlinge ber fogialrevolutionaren Umfturzwartei als mit einem Manne von ber politischen und privaten Stellung bes Jehen, von Stumm in einer Frage übereinstimmen wolle. Die "Köln, Fig." ruft gang erschroden aus:

Wohin gerathen unfere driftlich-fosialen Brofefforen? Bas foll man zu einem folden, noch bagu in ichauberhaftem Deutsch bet ruhigem Blute niebergeschriebenen Ausbruche ungegügelter Leiben-

"Die "Boft" aber auffert fich u. M. wie volgt: Da herr Brofeffor Bagner fich gang und gar in ben Geift ber Stoderpolitif eingelebt hat, ja beren Schleppentrager geworben ift, so befrembet und biefer Ausspruch in feiner Weise. Auf bem Standpuntt bes Grben, v. Ctumm aber fieht erfreulicher Beife auch unfere Beziehungen ju Rugland." Der Minifter billigt anhaftet, mußte in ben Stabten einen Eindruck betvorrufen, I gange Angaht national bentender Manner: won biefen eine Guer

Brofeffor Bagner mug an herrn Bebels Geite - ob nun feine Morte in Stuttgart fo gelautet haben, wie fie ber erfie Bericht furs charafterifirte, ober fo, wie herr Gebeimrath Bagner fie jest figirt. - Sage mir, mit wem Du auf einem Circular fteben mochteft,

und ich werbe Die fagen, was Du bift," Drofessor Abolf Bagner, fahren die D. A." bann weiter aus, ift Bettor ber Berliner Friedrich Bilhelms-Universität, ordentlicher Professor der Rationaldtonomie und Staatswissenschaften. Wenn sich ein Mann in solder Stellung öffentlich an die Seite Bebels nellt, fo beweift bas auf Reue, das es auf der schiefen Ebene vom Prosefforensozialismus jum Bebelichen Communismus teinen halt gibt. Im Uedrigen erachten wir es für eine Aufgabe der ftaatlichen und alabemischen Disciplin feftzustellen, ob es gestattet ift, bag ber Reftor ber Berliner Universität berartige Aussprüche öffentlich thut, die nur bagu geeignet find, unflare Kopfe noch mehr in Berwirung zu bringen und unberechenbaren Schaben zu ftiften."

In letter Beit find in ber ofterreichtigen Breffe wieberholt Berjuche gemacht morben, ben Dreibunb und ins besondere Deutschland fur eine aftivere Orientpolitit Defter reich-Ungarns ju geminnen. In Beziehung bierauf veröffent-ticht bie "Rat.-Rig." einen Artitel, ber juerft einen Rudbiid auf bie geschichtliche Stellung Deutschlands wirft und bann

fortfabrt, wie folgt: Die Orientpolitit bes gurften Bismard, wie sie im Berliner Frieden niedergelegt ist, hat auch jest noch die Zustimmung des deutschen Bolles. Richts ist eingetreten, was uns einen Wechsel unferer Stellung in dieser Frage wünschenwerth machen tonnte. Das moralische Gefühl emport sich gegen die türkliche Mismirthichaft, sur die teine Uenderung und nur ein Ende mit Schreden abzusehen ist, aber der Berstand sindet fein Mittel dagegen. Die das Giend der Bevollferung in Rieinasten und Sprien wie in dem des die europäischen Bosibangen der Pforte zu verzehnsachen, wäre die Lürsenderfchaft, nicht an führen; der Rossen, ware die Lürsenderschaft nicht an führen; der Rossen, ware die Lürsenderschaft nicht an führen; der Rossen, ware die Lürsenderschaft nicht an führen; der Rossen, und der Glaubenschaft der tenberrichaft nicht ju fturgen : ber Raffen und ber Glaubenshaß ber Stamme ift eben noch unüberwindlich, Ein von ben Turten befreites Macebonien wurde einen enblofen haber zwischen Bulgaren, Serben und Griechen in Stadten und Borfern, in Rirchen und Schulen bervorrusen. Bei biefer Lage ber Dinge ift nur bie Erhaltung bes gegenmartigen Zustandes für ben Weltfrieben wie für bie Wohlsahrt gegenwärtigen Zustandes für den Weltfrieden wie für die Wohlfahrt der Bevölkerung erspriesilich. Welches bessere Programm für den Dreibund tönnte ein ungarisch-österreichtischer Chauvinismus für die Baltanhaldinfel vorschlagen ? Desterreich-Ungarn dat det seinem Einmarsch einen Aufftand niederschlagen milsten, um in den Bestig von Bosnien und der Herzegowina zu gelangen. Aber seine Opser an Weustehen und Geld sieden in feinem Berhältniß zu den Opsern Russlands im letzten turtischen Kriege. Seit 1880 ist die Ruhe weder in Bosnien noch in der Herzegowina gestört worden. Das zeuer des Ausstandes, das hier beständig glimmte, ist erloschen. Gine tinge und geschände Berwaltung erschließt mehr und mehr die Hissauslien dieser Landschaften. In den Vohamedanern und den Kalpolisen der Lendschaften, um den Podamedanern und von Rendsissen sieht Desterreich-Ungarn eine treue, anhängliche und energische Interethanenschaft, welche der Regierung der jeder Bewegung der unruhigen zuwischen Elemente zu Hilfe tommen würde."

Gerner führt bas Blatt aus, bay biefe befriedigenbe, bas Bleichgewicht ber Dachte fichernbe Stellung Defterreich Ungarns auf ber Balfanhalbinfel gu erholten, bas michtigfte realpolitifde Intereffe Deutschlands in ber orientalifden Frage; barüber binausgreifende Baniche ober auch nur Fubliaben gu unterftugen ober gu veribeibigen, habe es fich nicht verpflichtet. Mus einer etwaigen Theilung ber Turfei murbe fich fein nennensweriher Boribeil ergeben; ber bentiche Sanbel marbe fich nicht fteigern, wenn in Galonichi bie ofterreichifde und in Ronftantinopel bie ruffifche Fahne wehte. Gur unfern Sanbel mit bem Drient fei Defterreich-Ungarn, ba es im Befit ber untern Donau und aller Bufahrtoftragen ift, unfer naturlicher Bermittler, beffen Bobt uns am Bergen liege, ben wir aber auch mit einem gemiffen Recht ber Freundichaft glauben bavor marnen gu burfen, feine Boblfahrt und feinen Frieben burd Chimaren gu beeintrachtigen." Dan tann biefen tichtigen Musführungen

mur guftimmen. \* Die ungarifden Willenniumsfestlichteiten haben mit ber geftrigen Reichstagsfeier und bem Sulbigungs: feftguge ihren Sobepuntt erreicht und an biefem Tage find auch bie bedeutenbiten Runbgebungen erfolgt. Der Sprecher ber ungarifden Ration war Defiber Ggilagpi, ber Brafibent bes Abgeordnetenbaufen, ber Dann, bem in erfter Linie bie firchenpolitifden Reformgefege ju verbanten finb. Er fagte in glud's licher Rebe alle Gefühle gufammen, bie gegenwartig bie Ungarn bewegen: Freude und Stols über bas Erreichte, Unbanglichfeit an ben verfaffungotreuen Ronig, und Bertrauen auf bie Butunft; mit fraftigen Borten betonte er aber auch bie Berbinbung mit Defterreich, bie fur beibe Theile eine Quelle ber Rraft und Sicherheit, eine Burgicaft bes Friebens und ber erfolgreichen Bertheibigung hober Intereffen fei, Die Untwortrebe bes Ronigs mar bon bemfeiben Geifte burchbrungen; er lobte bie glubenbe Baterlands und Freiheiteltebe, bie Tapferteit und Musbauer ber Ungarn, bie Babigfeit und Lebenstraft ihres Staaten; er gebachte aber auch ber umliegenben Bolfer-Schaften, benen Ungarn im Rrieg und im Frieden Manches ju verbanten bat, ba fie ibm feine Freiheit vertheibigen und bie Guter ber Kultur erringen halfen. Diefer Sinweiß auf bas Allgemeine mar ebenfo am Blate, wie bie Beronung ber Ber-

bindung mit Defterreich als einer Eriftengbedingung für Ungarn. Wenn bie Rebe bes Ronigs im Anichlug an biefe Gebanten eine Reibe von Mabnungen brachte, fo ift birg einerfeits erflarlich burch ben boben Stanbpuntt, von bem aus ber foniglide Debner fprad, und andererfeits liegen auch fachliche Brunbe bagu por; verichtebene Borgange und Bemegungen ber legten Beit rechtfertigen bie ernfte Wahnung, über bas Bejonbere bad Gemeinfame nicht ju vergeffen. Es ift freilich mabr, bag biefe Dabnung in Bien vielleicht noch mehr am Plate mare wie in Bubapeft. Man tann nur munichen, bag ber Einbruck ber Reben nicht mit bem Beifall, ben fie fanben, vergeht, und bag aus ber Feftfreube allenthalben ein ernfter, verföhnlicher und gerechter Wille herpormachie,

" Ueber ben peinitchen Borfall bei bem Reft bantet ber beutiden Rolonie in Mostau augern fich bie "D. R. R." in ihrer politifchen Ueberficht nom 9, ba. Dia. unter ber Ueberfdrift "Berbunbete" - nicht "Bajallen" wie folgt:

Durch eine, wie jugegeben werben muß, ungeschicfte Wendung in bem vom Brafibenten ber Mostauer beutschen Rolonie bei beren in dem vom Prafidenten der Mostauer deutschen Rotonie der deten Festbanket ausgebrachten Toaste, hat sich Pring Ludwig von Bapern zu einer, in Anbetracht der privaten Stellung des Festredungs und des von einem Deutschen im Ausland o gewiß harm-los gemeinten Ausbrucke, recht scharfen Replit gedrungen gesühlt. Die "R. Fr. Pr." melbet darüber:

Rostau, B. Juni. Borgestern Abends gab die deutsche Kolonie ein Bantet, dei dem die deutschen Fürnlichkeiten erschienen.

Präsident Cameja Sasca brackte einen Zogit aus auf den anwesenden Bringen Jeinrich und alle Fürsten, die im Gesolge dieses Bertreters des Deutschen Kaisers in Vostau erschienen waren. Sovort erheb fich Prinz Ludwig von Bayern, um gegen das Wort "Gesolge" Berwadrung einzulegen. Er sagte: "Wir sind nicht das Gesolge, nicht Bersallen, sondern Berdündete des Deutschen Kaisers; als solche — wie Kniser Wilhelm I. immer anexannt hat — standen wir vor 25 Jahren an der Seite des Köniss von Preußen, als solche werden wir wieder zusammenskehn, salls Deutschland in Gesahr ist. Dies mögen die Deutschen allerorts bedenken und neben dem großen Vaterlande auch die engere Beimath und die Anhänglichkeit an die gesammte Dungsie nicht Prafitent Camefa Sasca brachte einen Toaft aus auf ben anmefenden Beimath und die Anbanglichteit an Die gefammte Dynaftie nicht

Bon "Bafallen" hatte ber Mostauer Redner gar nicht gefprochen, und bas Bort "Gefolge" follte wohl nur fagen, bag andere beutiche Fürften gleichzeitig mit bem Bertreter bes Raifere erschienen waren. Daß gerade Pring Ludwig, der bei verschiedenen Anlässen der lonalen Unbanglichkeit an den Reichsgedanten Ausbruck gegeben bat, sich im Auslande und inmitten der gablreichen, ju dem Bantet erschienenen Farten zu einem solchen Brotest veranlaßt gesehen hat, mag — jalls die vorliegenden Nachrichten im Ginzelnen richtig sind — als neuer Beweis fur die Empfindlichkeit gelten, mit der in ben herrschenden Rreifen Baperns bie partifulate Conberftellung ,im Reichsverbande

### Parlamentarifches.

Karlsenhe, 9. Juni. In dem an die Orden szula sung stommission gerichteten Schreiben des Ministers von Brauer ist ausdrücklich auf die Zwellosigkeit eines Zusammentritis von Brauer ist ausdrücklich auf die Zwellosigkeit eines Zusammentritis von Begterungskommissären mit der Kommission hingewiesen, da es sich gang um dieselben Fragen und um dieselbe Begründung derselben, wie auf dem vorigen Landtag handelt. Der Standpunst der Regierung werde in der Kammer vertreten werden. In dem gleichen Schreiben wird die event. Bereitwilligkeit der Regierung erklärt, auf die dishberige Bestimmung zu versichten, wonach von dem dickriesen Resinst berige Bestimmung ju verzichten, wonach von bem Sjährigen Besuch einer beutichen Univerfitat berjenige nicht bispenfirt werben barf, ber feine Studien an einer Unftalt gemacht hat, an ber Sefulten ober Blitglieder anderer vermanbter Orben lehren.

### Deutsches Reich.

\* Minchen, 9, Juni. Aus Anlas der Bollendung des ersten Decemniumd seit dem Tode Andwig II. von Bapern findet am 10. Juni in Schlos Berg die Grundsteinlegung der Aud wig II. Sühnekapelle in dem dortigen königlichen Barte statt. Oberhalb der Ungläcksstelle, wo sich jeht eine Schille erstehet, wird ein terassensormiger Bau mit einer Kapelle als Abschluß hebt, wird ein terassensormiger Bau mit einer Kapelle als Abschlun zu siehen kammen; seit Langem werden Borarbeiten betrieben. Der Erbauer ist Oberbaurrit Hofmann, der Architest von Meuschwanseinen. Der Ban soll 400,000 M. kalten. Der Grunosteinlegung geht ein Trauergottesdienst voran, dei dem die Münchener Hostapelle witwirken wird. Bur Zeit wird im Hause Wittelsdach erwogen, ab nicht inne in corpore-Theilaahme an dem Cottesdienste in Berg möglich ist. Vach langer Pause kommt übrigens der Starnberger See als Ausenthalt von Wittelsdachern im Sommer wieder zur Geltung, dern Derson Dr. Carl Theodor mit kamilie nahm Ausenthalt

als Aufenthalt von Wittelsbachern im Sommer wieder jur Geltung, denn Derzog Dr. Carl Theodor mit Jamilie nahm Aufenthalt in Paffenbofen, gegenüber von Berg, wo übrigens die Kaiserin Elisobeth von Oesterreich gedoren wurde. Da der daperische Landtag nun endgiltig am 12. du. vertagt werden wird, so wird eine Deputation an den Erequien für Ludwig II. nicht theilnehmen.

Berlin, 10. Juni. Die Berl. B. Big. schreidt: Fürst Bismard ist nicht ganz auf dem Posten und dedarf der größten Schonung. Er ließ dem Centralcomité für die Huldigung der Schlester die feste Juversicht geden, das die Ersten, welche er nach seiner Wiederherstellung empfangen wird, die Gestellter sein werden. Die Meldung, das der d. Juli der zum Empfang bestimmte Tag sei, erweist sich demnach als irrig.

Berlin, 10. Juni. Am 14. dist. trifft Lihungtschang von Mosssau in Verlin zum Besuch des dentschen Raiserhauses ein.

von Mostau in Berlin gum Befuch bes bentichen Raiferhaufes ein. Um 16., Bormittags, befucht er ben Fürften Bismard in Friedrichsruh; am nachmittag begibt er fich nach Samburg, wo ber

Senat ihm am 17, und 18, bis, ein Geft gibt. Am 19. verlott iwahricheinlich um nach London gu reifen,

Damburg, 9. Juni. Beim geftrigen Empfang ber Institution of Naval architects im Rathsweinfeller burch ben Oberburgermeifen und die Senatoren wurden feine Reben gehalten. Deute Bormitten 10 Uhr wurde eine geschäftliche Sitzung abgebalten Die Begeits ungerebe an die Mitglieder ber Institution bielt Bürgermeister Dr. Mondenberg. In berfelben gab er einen hiftorifchen fleberblid über die Beziehungen Hamburgs und Englands und gab am Schluß seiner Rede der Genugthuung Ausdruck, daß die Justitution ihre Schrifte nach Hamburg gelenkt habe. Der Ansprache solgten domnernde Cheers und Händelfatschen. Die Rede des Bürgermeisters wurde durch den Sekretär Homes englisch verlesen und mit abermaligen Erkeit auf den Sekretär Homes englisch verlesen und mit abermaligen Cheers aufgenommen. Der Prafident ber Institution, Garl of Hopetown hielt bann eine langere beifällig anfgenommene Anfprache, in welcher er besonders betonte, baß die Institution eine internationale, keineswegs als eine rein englische Gesellschaft zu be trachten fei und feinen berglichen Dant fur ben freundlichen Empfang th Damburg and pract. Dierauf verlas Gefreiar Domes einen Bort trag von Franz Unbread Blager über: "The Marstim Position and the Principal Factures on the Port of Hamburg", während Obro ingenteur Bleger auf zahlreichen Karten und Blanen die betreffenden Runfte gigte. Bunfte zeigte. Darauf fprach bas Mitglied ber Infittution, Letz-über "Shipsbuilding in Germany", schließlich bas Mitglied Mr. Lionel Glart über "Recent improvements in docks and docking appliances",

### Deutider Reichstag.

Berlin, 10, Juni.

Britte Lefung der Gewerbeardnungsnopelle. Die Specialbebatte wird fortgeseht bei Art. 3, Ausdehnung der Gewerbeordnung auf die Consumpereine, auch wenn diese nur an Witglieder vertreiben. Abg. Dr. Schadler (Centr.) befürmortet feinen Antrag, bej burd Banbesgefen ber Aleinhandel mit Bier ber gleichen Beftimm ung unterworfen werben fonne. Derfelbe folle nicht verboten werben, aber feine Musmuchfe feien gu befchneiben, welche ber Bollerei Bon

Abg. Stadthagen (Soc.) vertheibigt ben Antrag Aver, welcher gleiche Behandlung aller Schantwirthe eines Ortes bezüglich ber Polizeistunde und Erlaubnis zur Beranstaltung öffentlicher Lusbarfeiten verlangt.

Brafibent v. Bust machte den Redner barauf faufmertfan, daß ber Antrag Auer noch nicht gur Debatte fiebe, Die Abgeordneten Berner (Antif.) und v. Salifch (conf.)

ichließen fich mit ihren Freunden dem Antrag Schäbler an, Geheimrath Er uner erfennt die Uebelitände auf dem Gebiete des Kleindandels mit Bier an, ebenso die Rothwendigkeit einer anders weitigen Regeling. Der Antrag Schäbler erscheine ihm sedoch bes denflich, es genüge vielmehr, wenn der Kleindandel mit Vier den Bestimmungen des § 35 der Gewerdeordnung unterworfen weede. Es fei nicht Aufgabe ber Regierung, Die Concurreng als folche niebere

Abg. Lengmann (freif, Bollsp.) fpricht gegen ben Antrag Schabler, welcher in gang unerhörter Beife bie Competeng ber Reichsgesengebung burchfreuge.

Director 20 o e b t l'e tann ben Worten bes Borrebners in Bielem beitreten. Mbg. v. Rarborff (Reichep.) beantragt Schluß ber Do

Big. Richter (feeif. Bolfp.) beantragt unter großer Unrube bes haufes namentliche Abstimmung über diefen Antrag. Der An-trag Richter findet genügende Unterftühung auf der Linfen, (Großer farm.) Richter meint, wir werden diefe Anträge wieder-bolen, so oft wir an der Aeußerung unseren Bleinung verhindert

Abg. v. Rardorff (Rp.) entgegnet: Und wir werben und

badurch nicht abschreden lassen, Schlusanträge zu stellen, und wollen abwarten, was das Land zu dieser Obstruktionspolitik sagt. Unter großem Lärm beginnt der Namensaufrus über den Antrag Rardorss auf Schluß der Debatte, sodaß Präsident v. Buol mehrsfach mit der Glode zur Rube aussorbern muß. Der Antrag wied mit 139 gegen 188 Stimmen angenommen

Sobann gelangt Art, 3 mit einer redactionellen Menderung ges maß bem Antrag hipe Stumm jur Annahme.

Ueber den Antrag Schadler wird gleichfalls vamentlich abge ftimmt, Ber Antrag wird mit 155 gegen 108 Stimmen abgelehnt. Dagegen ftimmten unter anderem die Nationalliberalen und ein Theil bes Centrums,

Rachdem noch Direttor Boebtle ben Antrag Auer als weber zweidmäßig noch praktisch burchführbar erklatt hat, wird bersebe ab

Bur Distuffion fieben nunmehr Mrt. 4 (Berbot bes Sanbels mit lofen Drognen, someit badurch Leben und Gesundheit gefahrbet merben, und bas Berbot bes Rleinhandels mit Bier, wenn ber Gemerbetreibenbe mieberholt wegen unbefugten Schantbetriebes beftraft ift), ferner Art. 5 (Wiederaufnahme bes Gewerbebetriebs nach einem Jahr), sowie der Lintrag Sitze auf Andbreitung des Gerbots auf den Handel mit Bezugs- und Antheilscheinen von Loosen, und Antrag Hasse: Der Handel mit Arzneimitteln ist zu untersagen, wenn diese bezüglich bereits Bestrafung tattgefunden hat.

Abg. Haf se (nati.) begründet seinen Antrag.

Gebeimrath Biftor empfiehlt feinen Antrag Sige und vermirft

ben Antrag Daffe, Mbg. Borft er (Antifem.) will ben Droguenhandel in feiner Beife eingeschränft feben.

Abg. Dr. Lang er hans (freif. Bollsp.) tritt ber Borlage ent-egen. "Gefährbung von Leben und Gefundheit" fei eine in ber uft fcmebende Rebensart. Abg, Frhr. v. Ctumm (Reichsp.) bezeichnet ben Antrag Saffe

als einen Schlag ine Baffer und befürmortet ben Antrag Sige. Der Antrag Sige gu Artifel 4 wird mit 160 gegen 150 Stimmen

an's Fran, gabe ! Reiner wie er rengirt fo toptitch auf ibre Obgleich es Silbegarb nicht luftig ju Muthe war, fo mußte fie boch wieder Willen lachen. Thue, was Du willft, Better Stahl ift

"Das ift ein Glad," meinte Glen troden -, "fo, bas mare gethan. Die beiben werben nicht allein fich felbft, fonbern bie gange Lifchrunde toftlich amufiren. Damit fie aber nicht gu übermutbig werben, wollen wir ihnen einen Dampfer gegenüberfegen: Dich und

ben herrn Gemahl. Saft Du etwas gegen Better John als Deinen

"Durchaus nichts," fagte Silba lachend, In diefem Augenblide wurde die Thur aufgeftoffen und Billiam

Man fab die gange Reibe der Gefellschaftszimmer in firablenber Beleuchtung, und als Abschluß ber Zimmerstucht den großen Lauge faal, von einem Meer von Licht erfüllt. William trat naber und reichte feiner Bafe gur Begrufjung Die Band. Er fab gut aus, Die weiße Battififravatte und ber Frad von englischem Schritt flanden ibm vortreffllich. Ellen betrachtete ibn mit prufenbem, wohlgegefälligem Blict,

Labellos und forreft wie immer, mein blonder gobengrin. Und nun tritt naber, damit ich bas einzige, bas Dir noch fehlt, bingufüge: Die Bluthe im Anopfloch." Sie hatte aus einer ber Bafen eine halb-

erblühte Rofe genommen und fie an feinen Frad befeltigt. "Dante, aber mas febe ich. Wein guter Ramerad ift mir beute untreu geworben? 3ch muß erleben, bag Du ben langen Rittmeifter Bufchweiler mir vorgiebit."

"Im Gegentheil. Ich bin ju bescheiben, um mir als Wirthin bas tofilichfte Gut anzueignen. Du bift heute ju größeren Dingen

Sie fdritt meiter, mabrent er neben bem Plage fteben blieb und auf die beiben Ramen blidte: Guen Dartwich - Freihert von Bufch-weiler. Sollte fie wirtlich nicht gleichgültig gegen ihn fein? Sollte fie die Absicht haben, seiner Bewerdung entgegengelomen. "Ich habe immer gedacht, die Bergangenheit habe noch Macht über fie. Schade um den im Grunde braven Jungen, ich glaube mit Juverlicht, er bofft noch immer. Und follte sie gerabe jeht, da feine Rücklehr bevorsteht

(Bortfehung folgt.)

## Stürme im Lenz.

Roman von Sans Warring.

(Radbrud verbeten.)

(Fortsehung.) "Dh. nicht boch, Ellen, bas glaubst Du felber nicht." Wun, fagen wir, ich balte fie in fortwahrenber angftvoller

Spannung por bem nachten Frevel meiner gottlofen Junge."
"Liebste Ellen," fagtef Dilba innig, indem fie ihre ernften Augen zu dem Gofichte Ellen's erhob, "es macht mir Berzweh, aber ich tann bem nicht gang wideriprechen. Go ift Deine Schuld, wenn die Menschen Dich fallich beurtheilen. Rünnteft Du nicht zuweilen etwas versichtiger in Deinen Aeuferungen fein ? Ich fürchte, William und ich find die einzigen, die Deinen vollen Werth erkennen." Auch Ellen war ernft geworben. Sie nahm bas Gesichtchen ber

jungen Bafe gwifden ihre beiben Banbe und füßte fie auf ben Dunb Das ift mir genug -, was mache ich mir aus bem Urtheil ber

Und bann nach einer Paufe, während welcher sie in ihrem Innern einen Kampf mit ihrem Stolze ausgelämpst hatte, fügte sie Losse hinzu, während es um ihren Mund auckte: "Wenn an in feinem Gemüthe nur ruhig sein könnte. Wenn man nur das Be-wuhlsein in sich trüge, immer gerecht gewesen zu fein." Diese Worte trusen Hibegard ins Berg. Auch sie hatte in den Wochen Jweisel empfunden, od sie an jenem Aberd gerecht gegen Mochen zweiset emplanden, od ise an jenem Abend gerecht gegen Abelsberg gewesen war, und zu diesem Zweisel hatte sich eine ihr bisher fremde Empsindung von Reue und Schmerz gesenlt. Und seit beute Mittag batte sich dieses Gesühl gesteigert, als sie auf seiner Daustreppe die hüdssche, kede Erscheinung des undekannten Mädschens gesehen. So wenig Ersahrung und Menschenkenntnis sie auch haben mochte, so wenig Ersahrung und Menschenkenntnis sie auch haben mochte, so wenig Ersahrung und Menschenkenntnis sie auch haben mochte, so wenig Ersahrung und Albenseisen Leicht auf Abwege sührt und zu Arsharisen keben Annn leicht auf Abwege sührt und zu Arsharisen treibt, die sein ganges Vedensgluck gerstoren können. Sie hatte ihm gürnen wolken, jeht tunnte sie es nicht mehr. Mitteld, Sorge und die Hurcht, ihn gang und sie ein mehren vorlieren, hatten ihren Korn ansgelösset.

und für immer gu verlieren, hatten ihren Born ausgelofcht, Unter bem Ginfluß biefer Gebanten batte fie gefentten hauptes bageftanben, in die Flammen der Spiegeifergen fturrend, mit einem Blid, ber mehr nach innen als auf die fie umgebenben Dinge ge-

Endlid unterbruch Glien bas Stillichweigen, bas eine Beile geberricht. Wit einer raichen Bewegung griff fie nach Banb. fchuben und Blumen und fagte leichten Tones: "Romm', feind, wir muffen ans Wert geben, Du follft mir bei

ber Tifchordnung Deinen Rath ertheilen, benn in einigen gallen bin ich noch unentichloffen."

ich noch unentgebejen. Sie waren in den Speisesaal getreten, wo eine in hufeisensorm gebedte, reich geschmidte Tafel die Gafte erwartete. Reiches Licht fiel von den Kronleuchtern herad auf Silber, Arnstall und einem Borgellan. In hoben Auffagen prangte eine Fulle ichoner Blumen und Fruchte. Die beiben Mabchen manbet. Bulle ichoner Blumen Die beiben Mabehen manberten langfam von Blag gu Blag, bin und wieder fteben bleibend, um ein paar leife Worte einen bebeutungsvollen Blid ober ein Lächeln auszutauschen.

"Ich finde Alles vortrefflich arrangirt. Du haft bie Plage flug und unfichtig vertheilt, ba ift nichts gu anbern," fagte hilbegard. "Warte nur, bis wir an bas genfeitige Ende fommen, ba gibt es fritifche Stellen. Bun, mas haft Du?"

3d febe, bas Du mir biefen Blay bestimmt haft." Bilbegard's Stimme flang geprest. "Ja, Du fineft neben Abelsberg - bas verfteht fich ja von felbft. Das hat mir teinen Strupel erregt."

Bitte, Glen, gib mir beute einen andern herrn." Glien blidte

Bas, Rleine? Sabt 3hr Guch geganft?"
Sie hatte noch einen Scherz auf ben Lippen, aber beim Anblid biefes blaffen Gesichts und ber flebenben Augen unterbrudte fie ibn. Alfo wie Du willft! Aber mas fangen wir mit bem Ungludlichen an? 2Bo bringen wir ihn unter, ba Du ihn verschmabit?" "Ob, fei ohne Sorge, Er amufirt fich immer und mit jeber ne. Und andererfeits wird es nicht eine in ber gangen Lafel-

runde geben, die nicht bereit mare, ibn fur mein Berichmaben gu Bieber bob Ellen ben Ropf und blidte unter ber gefenften Bimper bervor ihre junge Bafe aufmertfam an. Es balte in hilba's Stimme ein fleiner, gang fleiner Unfing von Bitterfeit gelegen, ber

fie überrafcht batte. "Da magft Du recht baben, gewiß ift, bağ er einer unferer beliebteften Ravaliere ift. Aber du Du ibn nicht willft, mochte ich ibn wenigltens nugbringend fur die gange Gefellichaft verwerthen. Was meinft Du, wenn ich ibn unferer unternehmenden Jenny, Better angenommen, ber Antrag Saffe abgelebnt. Antrag Sine zu Artifel 5 wird angenommen; ebenfo Artifel 6 und 7, letterer mit einer redactionellen Menderung nach bem Antrag Bengmann, Berner werden angenommen Artitel 7a in ber Faffung Bengmann : "Rinder unter 14 Rabren burfen nicht baufiren." Rachfte Sitzung morgen 2 Uhr. Reft ber heutigen Tages

Schluß nach 6 Uhr.

### Badifcher Landtag.

. Rariornhe, 8. Juni.

21. öffentliche Gigung ber Grften Rammer, Brafibent Bring Bilbelm eröffnete 31, Uhr bie Sigung Um Miniftertifch: Minifter Gifentobr und Regierungs

Der Brafibent machte furge geschäftliche Mittheilungen, worauf Sefretar Graf Den in Die neuen Einfaufe anzeigte. Sodann wurde in Die Lagesordnung eingetreten. Freiherr v. Goler erftattete Bericht Ramens ber Budgettom-

miffion über bie Rechnungen ber großh. Dberrechnungstammer für 1898 unb 1894.

Die Rommiffion beantragte, Die Rechnungen fur unbeanftandet ju ertlaten, ber Oberrechnungstammer bie nachgefuchte Entlaftung ju ertheilen und über ben Bericht in abgefürzter Form zu berathen Der Untrag murbe ohne Debatte angenommen. hierauf berichtete Geb. hofrath Dr. Mener über ben vor

ftutzem in ber Zweiten Kammer berathenen Geschentwurt, die Aenberung einiger Bestimmungen des Ortstrichenftenergefeses vom 28. Juli 1888 betr. Die einzelnen Bestimmungen der Borlage, bei denen es fich hauptfächlich um die Ablöfung der Stolgebühren hanbelt, find ans ben Berichten über die Berhandlungen ber Zweiten Rammer befannt.

Die Rommiffion beantragte, bem Gefegentwurf in ber von ber

Zweiten Rammer angenommenen Faffung juguftimmen. Minifierialrath Trefger gab einige Erlauterungen über ben Standpunkt ber Regierung gegenüber ber von ber Zweiten Rammer vorgenommenen Aenderungen. Benn auch die Regierung die Fassung bes Gesehentwurfes in der Regierungsvorlage für besser halte, so wolle sie eine Weberherstellung der Borlagen nicht verlangen.

Rach turgen Bemertungen bes Berichterftatters murbe bas Gefet

Beheimerath 3008 erftattete barauf Bericht Ramens ber Rommiffton fur Juftig und Bermaltung über ben Gefegentmurf, Die Bereinigung ber abgefonderten Gemartung Steinweilerhof mit ber Gemeindegemartung Thairnbach betr.

Es wurde beantragt, das Gefeb in ber Faffung nach den Beichluffen ber Zweiten Rammer angunehmen.

Der Bericht rief eine Debatte nicht berpor.

NEGO

len

Der Kommissionsantrag wurde einstimmig angenommen und fobann bie Sigung gefchloffen.

# Aus Stadt und Land.

### Die Getreidediebftahle vor der hiefigen Straftammer.

Die hiefige Straftammer batte fich in ihrer gestrigen Sihung wieder mit größeren Getreibediebstählen zu besassen. Auf der An-lagebant besanden sich nicht weniger als 11 Personen und zwar: 1. Der 38 Jahre alte Kohlenträger Anton Reller von Oppau, 2. dessen Bruder, der 32 Jahre alte Maurer Johann Reller von Oppau, 3. der 33 Jahre alte Borarbeiter Friedrich Jatob Aligner von Schlingen, wohnhaft in Mannbeiten, madnhaft in Mannbeiten von Schlingen, wohnhaft in Mannheim, 4. der 82 Jahre alte Taglöhner Christian Leidig von Ruchsen, wohnhaft in Mannheim,
6. der 83 Jahre alte Taglöhner IVeorg Rösch von Bammenthal,
wohnhaft in Nedaran, 6. der 27 Jahre Taglöhner Johann kinger
von Roben, wohnhaft in Mannheim, 7. der 50 Jahre alte Getreidearbeiter Peter Wäsch von Biedlingen, wohnhaft in Mannheim, 8.
der 34 Jahre alte Taglöhner Deinrich Schmitt V. von Flommersbeim, wohnhaft in Oppau, 2. der 21 Jahre alte Maurer Valentin
Berry von Oppau, 10. der 44 Jahre alte Maurer Vahentin
Merry von Oppau, 11. der 18 Jahre alte Maurerlehrling
Walentin Walter von Oppau, die Sache in die: Die Angellagten
Leidig, Rösch, Kinzer, Wäsch und Kann haben aus den Getreidehallen von Gebrüder Jimmern und Leon Weiß Frucht gestohlen,
wobei die beiden Balter in einem Falle halsen. Kingner als Vorarbeiter eines Kohlengeschäfts nahm das gestohlene Gut in Ausbewahrung und Auton Keller war der Künzer, Beim Abhoien des Getreides
war ihm sein Bruder Johann und einmal auch der Angestagte Berry war ihm fein Bruder Johann und einmal auch der Angeklagte Berry bebifflich. Der Angeflagte Schmitt hat ebenfalls einige Sac geftoblenes Getreibe erworben. Der Gefammtwerth ber gestohlenen Frucht wird auf 900—1000 M. geschäft. Anton Reller hat in der Boruntersuchung ein umfassendes Geständniß abgelegt, bas er aber ipater wieder einzuschränken versuchte und heute weiter modifiziete. Anfangs gab er an, vom vorigen bis zu diesem Frühjahr jede Woche eine bis zweimal Frucht geholt zu haben, bann sagte er, das sei blos alle 14 Tage vorgekommen und beute behnte er die Intervallen auf Monate aus und mahrend er früher zugegeben hatte, daß die Frucht auter Weizen gewesen, wollte er sie heute nur als Hühnersutter gelten lassen. "Aber auf Kohlenlagern", meinte der Borsihende, da Anton Keller in den Kohlen arbeitet, "wächst doch fein Hühnersutter." Der Angeflagte Anton Reller gab über ben Unfang feines Diebs.

### Buntes Fenilleton.

- Gin Mittagsmahl bei Beter bem Großen. 2018 im Commer Des Jahres 1717 Beter ber Große fich als Babegaft in Spaa aufhielt, mar auch ber Staatsrath be Launan aus Luttich baselbst und wurde eines Tages vom Baren gur Tafel gelaben. De Launan gibt bavon folgende für die bamalige Beit als ms-besondere für die Person Beter's des Großen charafteriftische Schilberung. Obgleich die Tafel fur acht Converts bestimmt mar, hatte man boch amolf Bersonen baran zu seinen gewußt. Der Zar faß obenan mit einer Rachtmuge auf bem Kopfe, ohne Halbbinde. Zwei Soldaten trugen zwei große Schiffeln auf, worin irdene Rapschen mit Bouillon ftanden, in beren jedem ein Stüdchen Fleisch ichwamm. Bouillon standen, in deren jedem ein Studchen Fleisch schwamm. Sie wurden vor unsere Teller gestellt. Wer mit seiner Bouillon sertig war und mehr wünschte, tauchte seinen Lössel diene Umstände in den Raps des Nachdarn. Der Zar selbst ging und mit diesem Beispiel voran. Aun tam ein Bursche mit sechs Flaschen Bein, die er aber nicht auf die Tasel stellte, sondern sie darauf hinrollen ließ. Der Zar schenkte jedem Gaste und dann sich selbst ein Glas ein. Dann tam das zweite Gericht. Einem Soldaten, den der Zusu eben an der Nüche vordeigesührt haben mochte, war eine der Schüsseln aufgeladen worden und weit er nicht Beit gefunden, die Kapibebeckung abzunehmen und weil er nicht Beit gefunden, die Ropfbededung abzunehmen ichuttelte er auf die poffirlichfte Beife mit bem Ropfe, bag fie ber absallen sollte. Der Jar gab ihm ein Zeichen ju kommen, wie er eben wäre. Der Gang betrand aus zwei Kalbskeulen und vier jungen Jühnern. Seine Majestät ersaste das größte Hihnchen mit der hand, führte es unter die Rase, und, nachdem er mir durch einen Wint zu verstehen gegeben, daß er den Braten treistich sinde, war er so gnädig, mir das Hühnchen auf den Teller zu wersen. Das Deffert ditbete eine Schissen Biscuit. Nachdem dies die am weiser bildete eine Schissen wersen. Krumen verzehrt war, erhob fich ber Bar und wir mit ihm Auf bem Tifche fab es wunderlich aus. Das Tafeltuch war überall mit Brübe überschüttet, mit Wein und Fett getränft. Ich hatte, schließt herr be Lauman feinen Bericht, während biefer Borgange alle Mube, mein Lächeln zu unterdrücken und war froh, als ich mich empfehlen tonnte. Man fagte mir, daß der gar fteld so speise.

Tragif des Alters. Ans Wien, 6. Juni, wird berichtet: Bon einer Greifin behutsam geführt, tritt langsam ein alter, ganglich

erblinbeter Mann in ben Strafverbandlungefaal bes Begirlegerichte Der Blinde und feine Gubrerin find bas Chepaar und Apollonia Kronberger, er 77, fie 71 Jahre alt. Das erfie Mal im ihrem Beben fieben die Ghegatten, Wiener Burger, als Angeflagte por Gericht. In einer vom Boligei-Agenten Bobm erftatteten Un werben fie beschuldigt, an der außeren Geite bes Burgthored nich aufgestellt und Baffanten angebettelt gu haben, Frau Rron-

handels an, er sei im Frühjahr 1898 mit einem gewissen Schneiber nach Friesenheim gegangen. Derselbe habe ein Sadchen über ber Schulter getragen und habe ju ihm gesagt, er habe hintelfutter von Aigner bekommen, Reller könne auch haben, wenn er wolle. Er fei bann auch mit Aigner ins Benehmen getreten und babe auch von diesem einen Sac Weizen zum Breise von 9 M. erhalten. Bon da an habe er regelmäßig 1—2 Sac Weizen zum Breise von 8—10 M. bei Aigner geholt und in Oppan um 18 dis 14 Mt. per Sac verkauft. Er habe sich gleich gedacht, daß die Frucht gestodten sei. Der Pandel in Hinlessuchen, den Anton Reller in Oppan trieb, nahm ziemlichen Umsang an. Während er Ansangs nur psundweisen Abs fak batte, verkaufte er schließlich Lentwerweise. Lunerist war es fah hatte, verkaufte er schließlich Zentnerweise. Zumeist war es reiner guter Weizen und nur zu einem geringen Theile Wischfrucht. Sein Gesammtverkauf bezissert sich auf 40 Doppelzentner, so das ein Gewinn von ca. 200 Mt. anzunehmen ist. Johann Keller war gleichfalls im Wesentlichen geständig, er hat lediglich beim Transport des gestählenen Weizens gehalsen, odwohl er selbst seinen Bruder Ansang gewarnt hatte, er solle die Finger davon lassen. Der Angellagte Aigner, den die Anslage als die Geele des Diedsgeschäftes bezeichnete, hat nur wenige Bortheile dassur empfangen, daß er das Wlassergeschäft und die Ausbewahrung der Frucht übernahm. Er mag vom Sach vielleicht 1—2 Mart gehabt haben. Uedrigens war er rückhaltlos geständig im Gegensah zu den beiden nächten Angestagten, Leidig und Rösch, von denen Leidig darauf stehen blied, nur Jühnersutter, bestehend aus dem den Hassage ihm 10 Fälle des fat batte, verlaufte er fchlieflich Bentnerweife. Bumeift mar es Abfall verkauft zu haben, mährend die Anklage ibm 10 Fälle des gemeinschaftlichen Diebstahls mit Rösch und der selbstständige Died-pähle zur Last legt, Rosch nur drei Fälle heute einräumt, nachdem er disher überhaupt alles in Abrede gestellt hatte. Kinzer und Bäsch haben zwei Diedskähle beganzen und in einem Fall der Sack, im andern gehn Sad Weigen im Gefammtwerth von 208 M, entwendet. Rann bat einen Gad Weigen im Werthe von 64 Dt. gestohlen, boch murbe bas Berfahren gegen ihn wegen Geiftestrantheit eingestellt, Die fibrigen Angellagten Berry und bie beiben Balther haben nur beim Berbringen bes gestohlenen Getreibes nach Oppan geholfen, wollen aber nicht gewußt haben, baß die Frucht gestohlen war. Aus dem Jengenverhör waren die Aussagen ber Obmanner Jucks von der Firma Leon Weiß und von der Deid von der

Firma Gebr. Bimmern von Intereffe, welche gegenüber ber Ber theibigung ber Ungeflagten Leibig und Roich betunbeten, bag ber beim Bugen bes Betreides fich ergebende Abfall nicht febr viel aus mache. B. d. Seid bemertte außerdem, der Abfall werde noch ein-mal durchgepuht und vertauft, nicht von den Arbeitern, sondern vom Befchaft, mabrend bie Beugen Ruchs und Beon Beiß ausfagten, ber geringe Ertrag von verlorener Frucht, ber fich beim Sortiren ber Sade ergebe, sinde keine Beachtung. In einem Monat gibt es nach Angabe des Sadarbeiters Urban Schmitt viel-leicht einen halben Sad. Als lehte Zeugen wurden die Eriminalschukleute Better und Berlinghof gebört, welche mit großer Umficht und nicht genug anguertennender Energie Die Recherchen burchgeführt hatten. Richt weniger als 8 Unmalte fprachen nämlich die Herren Dr. Jordan, D. Kaufmann, Dr. Stößel (Frankenthal), Dr. Kah, Wassermann, Dr. Köhler, (Frankenthal), Dr. Kah, Wassermann, Dr. Köhler, Dr. Chertsheim und Dr. Loeb, Die beiden Walther hatten keinen Bertheidiger. Das Urtheil lautete gegen Anton Keller (Hehlerer und Begünstigung) auf 1 Jahr 6 Monate 3 Mochen Zuchthauß, gegen Ligner auf 1 Jahr 2 Monate Juchthauß, gegen Johann Keller auf 1 Jahr 3 Monate Gefängniß, gegen Leidig gegen Lieb is gegen Lieb in der die Koller der Koller der Koller der Koller der Kaller auf 2 Jahr 3 Monate Gefängniß, gegen Leidig geben Leidig gebe auf 1 Jahr 4 Monate, gegen Roft auf 8 Monate, gegen Ringer auf 1 Jahr 3 Monate, gegen Bafch auf 9 Monate, gegen Schmitt auf 2 Monate und gegen Beng auf 1 Monat Gefängniß. Bon ber Untersuchshaft murben je 1 bis 2 Monate angerechnet und ferner ben beiben Reller, Aigner, Leibig, Ringer und Rofch bie burgerlichen Ehrenrechte auf B Jahre abgelprochen. Die beiden 28 aither murden freigefprochen.

\* Der Großherzog bon Baden wird an ber Ginweihung bes Knffhauserbenkmals theilnehmen. Das gleiche wird vom König von Barttemberg gemelbet. Morgen begiebt fich ber Großherzog nach Stuttgart, um in Gemeinschaft mit dem König von Barttemberg bie Ausstellung zu besichtigen.

In Andiens empfangen wurde vom Grofbergeg geftern Bert Carl Rannengieger gu Wiesbaben, früher ju Mannbeim und Mitinhaber ber Bergbaus und Rheberfirma Gebrüber Rannengieger, im Schloffe in Anbieng.

"Ernennungen und Gerseinungen. Der Großbergog bat ben Landgerichtstath Dr. Robert Rupfer in Freiburg jum Oberlandes-gerichtstath ernannt, ben Landgerichtsrath Christian Donner in Konftang in gleicher Eigenschaft nach Freiburg und ben Landgerichterath Dr. Ernft Bendweiller in Offenburg in gleicher Eigenschaft nach Ronftang verfest, ben Oberamierichter Rupert Burger in Semmendingen jum Landgerichtsrath in Offenburg, den Sefretar bei dem Ministerium der Justig, des Kultus und Unterrichts Audwig Freiheren von Red in Karlsruße zum Amtsrichter in Emmendingen, den Referendär Dr. Friedrich Flad aus Adelsheim zum Sefretär dei dem Ministerium der Justig, des Kultus und Unterrichts, sowie des Referendäres von Erretär dei dem Ministerium der Justig, des Kultus und Unterrichts, sowie bie Referendare Ernft Kircher aus Deidelberg und Dr. Emil Bauer aus Karlsrube zu Amtsrichtern, den Ersteren in Stockach, den Letzteren in Tauberbischofobeim ernannt. — Der Großberzog hat den Stationskontroleur Theodor Stöhr, die Betriedsfelretäre Abolf Reiter, Anton Mojer und Biltor Kuenzer zu Reviforen bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, den Betriebsjefretär Martin Kremp zum Expeditor daselbst, ferner den Stationsverwalter Alois Feser in Karlsruhe und den Güterezpeditor
Leonhard hirn in Mannheim zu Stationstontroleuren ernannt.

Das Broteftorat über bas ifraelitifche Landesafpl ffir Ciede und Greife, ift vom Großbergog von Baben überne

berger gibt gu ihrer Berantwortung an : "Bir haben, herr taifer-Kreuger gegeben haben, haben wir fie genommen. Fünfzig Jahr haben wir als Geschäftsleute unsere Steuern bezahlt, bis uns bas Unglack versolgt hat." — Richter: "Da Sie boch nach Wien zu haben wir als Geldalisieute uniere Stenern bezahlt, die uns das Unglück verfolgt hat." — Richter: "Da Sie doch nach Wien zuffändig sind, hätten Sie ja schon längst in die Berforgung gehen
tönnen!" — Angellagte: "Bir haben ohnehin schon durch den Armenvater eingereicht, dis seht aber keine Antwort besommen." — Der
als Zeuge vernommene Polizeiagent Böhm deponirt, daß die Angeklagten täglich beim Burgthor sich ausstellten und durch ihren beammernswerthen Unblid bas Mitleib ber Baffanten erregten; gegen jolche Leute muffe man etwas machen. — Richter: "Dat, Derr Benge, Die Bolizei Erhebungen über ben Umftand gepflogen, ob die Angetlagten um ihre Aufnahme in's Berforgungshaus nachgesucht beben 2" — Das mein zu nicht ben erforgungshaus nachgesucht - "Das weiß ich nicht, benn bas fummert mich nicht Der Richter fprach die angeflagten Ebegatten frei, nachdem biefe teineswegs aus Arbeitoschen gebettelt haben.

- Gine Sprachfiberrafchung, Gin Lefer ber "R. Burcher Bettung" ber in Baris mit einem Betannten bie Große Dper bejuchte, theilt bem genannten Blatt Die folgenbe Sprachuberrafch mit: Bir langten etwas fpat in ber Garberobe an, wo ein ftartes Gebrange war, ba bie Borftellung jeden Augenblid beginnen tonnte. Die totette Garberobiere hatte fich zu tummeln, um einerseits die ibr anvertrauten Gegenstände gn verforgen und andererfeits bas Geld hierfur entgegen zu nehmen, das ber hiefigen Sitte gemäß vor-ausbezahlt werden muß. Als die Reihe an mich tam und ich in Exmangelung von Münge ein Fünffrankenftuc zum Wechfeln gab, schien mir bei flüchtiger Durchsicht des Herausbelommenen die Summe nicht gang gu ftimmen und fo fagte ich benn, halb für mich, balb gu meinem Begleiter gewendet, auf gut Schweizerdeutich: "Die dat ner gappel z'wenig ufeggäh." Da tam ich aber bei der vermeintlichen charmanten Bartferin schön an. In unverfälschtem Bernerdialett, flammenden Blickes schnurrte sie mich an: "Deit er öppe g'meint i wöll ech bschope? Dir fit mer zez noonen heitere! Dir Donnerslöll"

Muttersprache, Mutterlaut, Wie fo wonnesam, so traut!"

Und eine "Bofung ber fogialen Frage". Die belannte Menfchenfreundin Frau Furtabo-Beine, melde Baris ichon eine Gewerbeichule fur junge Blinde und ein Ainberhofpital geschenft bat, eröffnete vorgestern in ber Borfladt Montrouge eine nach allen Regeln ber Gesundheitslehre und bes Comforts eingerichtete Rrippe, wo hundert Kinder tagsilder gewartet und geoffegt werden tonnen, Der Minifter des Junern Barthon heftete der bescheidenen Wohltebaren, welche letites Jahr ihre schone Billa in Rigga als Erhote ungsheim für die aus ben Rolonieen guruckgelehrten Difiziere bes Band, und Gee Deeres hergegeben bat, das Rreug ber Chrenlegion

worden. Das Alpst soll bekanntlich aus Anlas bes 70. Geburtstags bes Großberzogs gegründet werden und wird den Ehrennamen "Friedrichsheim für ifraelitische Sieche und Greise" erhalten.

Ernennung. Die Gisenbahn Wertmeister Sarmann Oefter ! fein in Ronftang und Georg Stauble in Rarisruhe wurden gu Werffratteporfiebern ernannt.

Das Befinden bes Stantominiffere Dr. Roff bat fich ! "Bab. Bogtg." erfreulicher Beife fo gebeffert, bag ber Minifter in ber nachften Boche bie beabfichtigte fur in Babenweiler angutreten

\* Die ftadtrathliche Borlage über bie Errichtung einer Anlage auf bem Blate K 6 wird auf Antrag bes Stv. B. von ber Lagesordnung der heutigen Sigung des Burgerausschuffes abgeseth werden. Der Sto.B. begrundet feinen Antrag folgendermaßen : "Die öffentliche Anlage fteht zu ber projektirten Turnhalle, von welcher in ber Borlage die Rede ift, im Berhaltniß einer Zugehörde gum hauptobjekt. Es erscheint ibaber kaum gang gwecknäßig, den Burgerausschuß um Bewilligung der Mittel für erstere anzugeben, ohne fich gleichzeitig ber Genehmigung bes lenteren Projetts zu verfichern. Der Sto. B. erfucht baber ben Stadtrath, ber Gegenftand junachft von der Tagesordnung abgufepen und in einer neuen Bor-tage beide Anfarderungen, alfo fomobl bie für herftellung einer öffentlichen Anlage auf dem Blage K 6, als auch die für die pro-

jettirte Turnhalle mit einanber zu verbinden."
\* Berwendung des Neberschuffes der Sparkaffe pro 1895,
Der Stadtrath hat bekanntlich beantragt, von dem fich auf Mart
147,490 82 belaufenden Reingewinn der Sparkaffe pro 1895 Mart 80,271.89 bem Refervesonds der Spartasse und den Rest der Stadt-tasse auguweisen. Der Stv.-B. stellt nun den Antrag, dem Reserve-sonds der Spartasse M. 106,819.82 zuzuweisen und die der Stadt-tasse zu überweisende Summe auf M. 40,680 seizussehen.

taffe ju überweifende Summe auf M. 40,680 feitgniegen. Der Rarleruber Rheinhafen. Unfer Rarleruber offoreibt uns unterm 10. b. M.: In ihrer heutigen Sigung beschäftigte fich die Budgetlommiffion mit dem Karleruber beschäftigte fich die Budgetlommiffion myt dem Karleruber beidhäftigte fich die Budgetlommission mit dem Karlsruber Rheinhafenprojekt. Kach längerer Beraldung wurde die Borlage mit 8 gegen 7 Stimmen angenommen, Der Abg. Lage mit 8 gegen 7 Stimmen angenommen, Der Abg. Labendurg der für dieselbe stimmte, erstärte, daß seine Abstimmung nur eine bedingte sei. Der "Breisg Zig." wird von Karlsruhe geschrieben: Falls die Borlage nicht durchgehen sollte, ist die Stadtverwaltung entschlessen, der Greichung uns erbanen; sie wird aber dann gegen die Eisenbahnverwaltung auf Entschaftigung wasen des durch die Erkstimme der Erenzisten Abst. nach Walfer wegen bes durch die Eröffnung ber ftrategifchen Bahn nach Rofch werden, sofern diese nicht aus freien Stüden die Entschäbigungspflicht anertennen sollte. (Hinter diese Nachricht ift wohl ein großes Fragezeichen zu machen. Die Red, d. General-Ang.)

Der bom hiefigen Banern Berein veranstaltete Ausflug mit Musit über Geidelberg nach Aectargemund tonnte sich einer sehr zahlreichen Theilnahme erfreuen. Die Absahrt von hier erfolgte I Uhr 35 Min. Bon Heidelberg aus marschirte man unter Borantritt der Wohlgelegener Musittapelle nach Rectargemund. Dort angelommen wurde die Zeit die jur Absahrt durch Bortrag vorzüglicher Mufikpiegen, Tauz und Gondelfahrt ausgefüllt und amusirte man sich im "Pfälzer Do!" vorzüglich. Das vorzüglich vom 2. Borstand Derrn Kausmann K. Grun ausgesührte Arrangement des ganzen Ausfluges machte bem Berein alle Ehre.

\* Der Berein benticher Rampigenoffen unternahm am Sonntag unter gabireicher Betheiligung feinen biesjahrigen Som-merausflug nach Schonau. Die Abfahrt erfolgte Bormittags 10 46 Uhr über Schlierbach nach Ziegethaufen, wo in ber Gattenwirth-ichaft gum "Ochsen" eine turge Raft gemacht wurde, Rach einer eingenommenen Erfrischung wurde der Marich ju Just nach Schönau and getreten. Dort erwarteten den Berein die beiden militärischen Bereine von Schönau und eine Musikapelle, unter deren Alangen der Einzug in das ichon gelegene Städtchen nach dem "Bowen" frattfand. Dier fpielte die Rufit zum Lanze auf. Rachdem der 1. Borfigende bes Bereins, Ramerad Den nrich in ternigen Borten ben beiben Bereinen von Schonau für ihre Betheiligung ben Dant bes Bereins ausgesprochen hatte, wurde unter Mingendem Spiele ber Rudmarich angetreten.

\* Fenerwert im Stadtpart. Das Fenerwert, welches am nachften Samstag im Stadtpart abgebrannt wirb, verfpricht ein besonders großartiges ju werden, worauf wir besonders aufmert-

Ginen feltenen Befuch erhielt gestern unsere Redaltion. Zwei junge König stiger fatteten nämlich in freundschaftlichster Beise ihre Anstandsvifite ab. Es waren bies bie jungten Pleginge ber gegenwärtig auf bem Depplage bomigilirenben ameritante ichen Aquarium-Menagerie, die und durch ben Thierbandiger Beren Buttweiler in aller Form vorgestellt wurden, Die Thiere be-nahmen fich recht manierlich, Das bas Anigieben berfelben große Mühe und Sorge verursacht, Das das Aufziehen derfelden große Mühe und Sorge verursacht, glauben wir gern, da es die erfret Königktiger sind, welche überhaupt in einer Menagerie geboren wurden. Raubthiere in zoologischen Garten bekommen allerdings viel leichter Junge, da die Aufregung des fortwährenden Gisenbahntransports wegfällt. Bunschen wir, daß sich die jungen Tiger kräftig entwickeln und mit den zwei jungen Doggen, womit sie zusammen von einer Mutter aufgezogen find, eine großartige Dreffur-Rummer

g ben.

Berhaftung eines Wechfelfälfchere. In Deibelberg wurde, wie das bortige "Tageblatt" melbet, der Raufmann Karl. Theodor Gunther, als er eben im Begriff war, nach Mannheim ju fahren, im Conpee von zwei Ariminalschuhlenten verhaftet. Derielbe foll 7 Wechfel im Gesammtbetrage von 3000 Mart gefälscht haben. Die Zahl ber gefälschten Unterschriften Deivelberger und auswärtiger Firmen beträgt nicht weniger als 21.

an die Bruft, und der neue Prafident bes Barifer Gemeinderathe, Burger Baubin, ein Sozialift, tonnte nicht umbin, in feinen Dant Die Bemertung einzuflechten, wenn Jedermann einen folchen Gebranch von feinem Bermogen machte, fo mare Die foginte Frage

Grnefto Roffi ale Othello. Bur Beit, ale Ernefto Roffi the ftanb, erregte feine leibenschaftliche Barftellung bes Othello in Blfithe ftanb auch in Runftlerfreifen großes Auffeben. Bon befonbers großartiget Birtung mar es, wenn Roffi in ber Scene, mo Jago die Giferfucht Othellos reigt, ihn wie in hochfter Buth niederwarf, einen Guß auf ihn ftellte und babei fchwer athmete, wie Jemand, ber nur mit größter Dabe feine Begier, ben Berruchten gu tobten, bemeiftert, Jago lag bann fill und ohne fich ju ruhren auf bem Boben, wie von ber Furcht befallen, bag bie geringfte Bewegung ben Rafenben ju einem neuen, fur ibn verberblichen Ausbruche wilden Jornes entflammen tounte. In seinen Memoiren ergählte nun ber soeben beimgegangene Meifter von einem fleinen Mimen, der Ross in Allem nachabmte und bei einem Gastspiele in der Proving auch diese erichutternbe Scene imitiren wollte, Er verftanbigte bavon ben Darfteller bes Jago, indem er ihm fagte: 3ch habe ba eine neue Muance, Die Sie vielleicht noch nicht tennen. 3ch werbe Gie in ber Scene, wo Jago ben Berbacht Othellos gegen Desbemonn wachruft, nieberwersen und mit dem Fuse mehrere Male auf Ihnen berung-trampeln."... Der Darfteller des Jago schwieg barauf einige Augenblicke betroffen, dann sagte er: "Auch ich werde eine neue Runnee baben. Ich werde mich nämlich erheben und Ihnen zwei riefige Ohrseigen geben." Der lleine Wandervirtuose soll sodann auf ben beabfichtigten Knalleffelt ein fur alle Dal vergichtet haben,

- Gin Bonmot Berbis macht gegenwartig in Genua bie Runde. Gin junger Componit, Gaftalbi, hatte einige flotte Tange auf den mufitalischen Beltmartt geworfen: "Frauenherz". Frauenfühden", Frauenhadchen", Frauenlippen", Frauenmund" "Mein Gott", fagte Berbi, als er in einer Iuslage all diese Stude andliesem fab biefe Caftalbi ift in ber reine Componit der Geften gen fab, "Diefer Gaftalbi ift ja ber reine Componift ber in Stude geschnittenen Frau" und - Gaffalbi mag thun mas er will, er wirb fes Bonmot Berdis nicht los, das ihn überallbin und unausgefest

- Ans ber guten alten Beit" vor 1870 fiel einem Dit arbeiter ber "Stranb. Boje" bieler Tage ein Folioblatt bes Re-giftern einer elfaffifchen Dorfichule in bie Banbe. In 28 Schultagen fehlten bie brei erften Schuler 14 bis 17 Mal! Run tommen "bie letten gebn vom vierten Regiment", Die "Bierben ber Schule", gehn Schüler, welche in 28 Schultagen 27 ober 28 Mal gefehlt baben!! Eine andere Rotig aus bemielben Regifter enthatt folgenben Rlage ruf : Gingeschriebene Schuler 66, gegenwartige 6, abmefenbe 40

Leiche geländet. In Ludwigshafen wurde der 88 Jahre alte ebemalige Wirth Ludwig Brom dach er von Mundenheim, den man schon seit einigen Tagen vermiste, im Rheine geländet. Konfurs in Baden. La br. Ueber das Bermögen des Kleiderschneiders Rudolf Leitner in Lahr; Konfursverwalter Cav's chut is ser in Lahr; Prafungstermin Wittwoch, 8. Juli. Breitag und Samflag ift noch fortgesetzt größtentheils schwäles und mit Gewitterbildungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Bitterungebesbachtung der meteorologischen Ctation

Datum	Beit	B Barometer	Sujitemperat.	Luftfenchtigt. Brozent	Whibrichtung unb Stärfe (10-theilig).	Nieber- fchlagsmenge Liter per am	Bemert- ungen
11. Juni	Morg. 720	748,6	16,6		58	2	
11, ,	Wittg. 200	748,0	18,8		64	A	1000
11. "	MP98. 844	749,2	16,2		62		
12	Morg, 710	749,0	15,0	1 5	62	1.1	7-
	Höchfte Tieffte		eratur	den 1	1. Juni 11/12. J	20,8 ° uni 12,2	

### Aus dem Groffperjogthum.

Baben Baben, 10. Junt. Der babifche Architettens und Ingenieurverein halt die biesjährige Lanbesversammlung am 21. bs.

Bforzheim, 10. Juni. Unfere Stadt bemuht fich un. ein. Garnifon; fie wunscht die Berlegung eines ber neu zu schaffenber Bollbataillone in ihre Mauern. Die Militärverwaltung verlangt nach dem "Bforzh. Beob.", daß die Stadt die nothwendige Kaferne erbaue und das nothige Gelande ftelle. Das Rapital wurde die Militärbehörde mit 6 Proz. verzinfen.

### Ufalgifdg - Deffifdje Madgridgten.

Freinobeim, 10. Juni. Im Airschenverlaufsgeschäfte zeigt fich immer mehr Leben. Biele auswärtige Räufer, insbesondere aus ber mittels und niederrheinischen Gegend, find hier eingetroffen, um Die Maare in Empfang ju nehmen und ju fpeditieren. Auch die biefigen Obft-Großbandler verfenden nach allen Richtungen Deutschtands großere Quantitaten biefer beliebten frucht. Beute wurden an Probugenten benachbarter Orte, die ihre Waare hierher abliefern 30 Biennig, fur hiefige Ritifchen bis zu 36 Pfennig pro Pfund be-

sahlt. Ans ber Pfalz, 10. Juni. In der Pfalz berricht zurzeit wieder großer Lehrermangel. Er macht sich aber nich bloß auf tatholischer Seite bemerkbar — wo died schon für die lehten Jahre der Fall ist —, sondern auch auf protestantischer. Sämmtliche Schuldiensters pettanten, die 1895 ihre Entlassungsprüfung bestanden, bei ander Erledigte Schuldellen milisen haben bereits alle Unftellung erhalten. Erledigte Schulftellen muffen entweber von Lehrern im ober außerm Ort mit verweft werben, ober wo bies nicht leicht möglich, muffen weibliche Lehrtrafte einberufen werben, was auch ichon bei Befenung erledigter Stellen beiber Konfeffionen gefcheben ift.

### Gerichtszeitung.

Mannheim, 9. Juni. (Straftammer II.) Borsigender: Herr Landgerichtsbirektor Dr. Cadenbach, Vertreter der Großt. Etaatsbedorde: Herr Reserendar Dr. Bernauer.

1) Der Karl Friedrich Jahn von Reilingen hatte durch Bermittlung des Landwirths Ludwig After don Balldorf dem Landwirth Mich. Auer I. in Hodenheim 145 Zentner Dickrüben zum Preise von 60 Pf. pro Zentner verlauft. All es zur Auszahlung des Gelbes tam, behauptete er, der vereindarte Preis betrage Vo Pf. pro Zentner und ließ sich auch 14 M. do Pf. wehr auszahlen. Wegen Beitrags verarthellte ihn das Schössmereicht zu I Tag Gesängnis. Insolge seiner Berufung wurde hente die Strase in eine Geldstrase von 180 Mart umgewandelt. Verih.: A.-A. Staadete.

2) Wegen Unterschlagung und Bedrodung hatte das Schössengericht den 19 Jahre alten Maurer Beorg Targe von Wallnadt zu 6 Wochen Gesangnis verurtheilt. Large hatte am 18. Marz d. J. ein Bierglas aus der Wirthschaft von Baul 286 mit weggenommen

ein Bierglas aus der Birthschaft von Baul 28b mit weggenommen und als ihm 26b das Glas abverlangte, ihn durch die Drohung ab-geschreckt: "Menn Du nicht fiill bist, wers ich Dich mit dem Biere glas todt, elender Lausdube". Die Berusung Larges hatte den Er-tolg, daß die Strase wegen Bedrohung wegstel und 4 Wochen wegen

Bedrohung belassen wurden.

3) Die Verusung des 40 Jahre alten Fabrilarbeiters Mathias Conrads in Baldhof, den das Schöffengericht wegen Körperverlehung zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt hatte, wurde als undegründet verworsen. Berth.: R.-A. Dr. Deutsch.

4) Desgleichen die Verusung des 55 Jahre alten Sandwirths Ludwig Konvert II. von Oftersheim, der vom Schöffengericht wegen Schmähung 10 M. Geldstraße erhalten hatte.

wegen Schmähung 10 Mt. Gelbstrafe erbalten hatte.

"Mannheim, 10. Juni. (Straftammer L.) Borschenber: Herr Landgerichtsdirektor Ullrich. Gertreter der Großt, Staalsbehorde: Herr Referendär Dr. Bodenheimer.

1) Der 27 Jahre alle Juhrmann Peter Bagner von Jloedheim leistete am 18. März d. J. dem Gerichtsvollzieher Furterer, als derfelbe bei ihm pfänden wollte, Widerftand, indem er dem Benacheste und helchimpte. Von Schöfenoericht zu 4 Wochen

amten mighandelte und beschimpfte. Bom Schöffengericht zu 4 Bochen Gesangnis verurtheilt, legte Wagner Berufung ein, welche beute als unbegrundet verworfen wurde. Bertheibiger: R.-A. Dr. Wittmer.

2) Der nachfte Fall, in dem es fich ebenfalls um eine Berufung hanbelt, fand baburch eine febr furze Erledigung, bag ber Staats-anwalt feine Berufung guruckzog, worauf ber Bertheibiger bes Ap-pellanten, R.-A. Dr. Rohler, unter alleitiger Deiterfeit erliarte, benfelben Weg einzuschlagen,

### Sport.

Berlin, 10. Juni. Neber Ginleitung bes Central-Musichuffes für Jugend- und Boltofpiele hatten fich biefer Tage Bertreter ber Sportszweige ans ben verfchiebenften Theilen Deutschlands gu einer vorbereitenden Beruthung für die geplanten Rationaltage für deutsche Rampffpiele eingesunden. Unter bem Borfibe bes Abg. Schentenborfi-Gorith murbe ber Gebante ber Beranftaltung Deutscher Rampfipiel allfeitig mit Begeifterung aufgenommen und die Theilnahme großer Sportfreife von ben betreffenben Bertretern in nabe Ausficht geftellt

### Geschräftliches.

\*\* Ausgestellt. In den Schanfenstern bes Bafche- und Aus' seuergeschaftes ber Berren Weibner u. Weib ift gegenwärtig eine complette Schlafzimmer Einrichtung im neuesten Barocfiti ausgestellt, beren Befichtigung wir aufs Angelegentfte empfohlen.

### Cheater, Aunft und Willenschaft.

Großh. Badifches Sof- und National-Theater in Manuheim. Der Corregidor. Bei ber gestrigen Biederholung bes "Corregibor" tonnte man fich wieder überzeugen, bag ber Stoff gur bramatifchen Gestaltung

eigentlich nicht paft, mas um fo mehr zu bedauern ift, als die Mufit namentlich im orchestralen Theile, eine außerft werthvolle und originelle ift, und jum Beften und Bornehmften gehort, was bie Reu-Derr Ernft Araus, welcher für ble ameritanifche Saifon (14.

Dezember 1896 bie Unfang April 1897) von Geren Domrofch beripflichtet wurde, ift vom Grafen Dochberg für die Abrige Beit für die

iner Soloper engagirt worden. Rleine Chronit. Der Marburger Univerfitatsprofeffor Berr mann, einer der bedeutendsten Theologen Deutschlands, erdielt den Rus als Nachfolger des Oderkonsiktorialratid Röstlin an der Universität Palle. — Unter den im Frittonzert für das bojährige Judistäum der Liedertafel "Aurelia" in Baden-Baden mitwirfenden auswärtigen Künstlern befindet sich auch Guspav Thalan, Konzertmeissen auswärtigen Künstlern befindet sich auch Guspav Thalan, Konzertmeisser der Gewestandschaften beimen hoben Runfigenug. - Der Boologe ber Feuerland-Erpedition, Dr. A. Ob-

lin, ift nach Lund von feiner langen Reife gurudgefehrt. Gin Theil ver werthvollen Sammlungen war por feiner heimreife an bat Reichsmufeum in Stochbolm eingefandt worden, und ber Reft wird der werthoollen Sammlungen war vor seiner Heimerise an das Reichsmuseum in Stockbolm eingesandt worden, und der Rest wird dald erwartet. — Wie aus Bad Reuenahr gemeldet wird, ist dort der Dichter Emil Aittershaus ischwer erkrankt. — Aus Bonn theilt man mit: Die Universität wird in diesem Semesker von 1563 immatrikulirten Studirenden besucht, von denen 280 kalpolische, 83 evangelische Theologen, 451 Juristen, 314 Mediziner, 785 Angehörige der philosophischen Falultät sind. Die Zahl der Hörer beträgt 76. Aus Preußen stammen 1704 Studirende, aus den anderen Bundesstaaten 108, aus dem Auslande 53. — Aus Disseldorf, 8. Juni, wird geschrieden: Unter dem Ramen "Berein aus zörderung der Bildhauerkunft in Aheinland und Wesiphalen" haben sast sämmtliche Bildhauer von Namen aus den Städten Düsseldorf, Adln, Kachen, Münster u. a. sich zusammengeshan. Zweet des Bereinischen Bildhauerkunft. — Der Kammersänger Georg Müser aus Weien Bildhauerkunft. — Der Kammersänger Georg Müser aus Weien, ein gedorener Frankfurter, ist auf der Jagd zu Krems verunglückt. Er wurde durch Scheuwerden der Verde aus dem Jagdwagen geschleubert und erlitt außer einem Bruch des linken Unterarmes eine Gehirnerläufterung. — Jum Direstor der Musikschule der Gulibball in London ist William Japunan Aumminge, Prosesson an der fgl. Musikatademie, ernanut worden. — Der Beritner Schriftfeller Warzimistan Kraemer ist, 83 Jadre alt, gestorden. — Aus Wein der Auslächemie, ernanut worden. — Der Beritner Schriftfeller Warzimistan Kraemer ist, 83 Jadre alt, gestorden. — Aus Bien derichtet man: Einer der geschähreiten Kluster und Lehrer Weisen gestorden. Dachs, ein gedorener Regensdurger, war Schüler von Halm, Essen und Sechter. — Um 4. Juni sarb in London der Prosesson. Dachs, ein gedorener Regensdurger, war Schüler von Halm, Essen und Sechter. — Um 4. Juni sarb in London der Prosesson. ber Brofeffor ber Medicin am King's College, Gir George Johnson.

### Menefie Hachrichten und Telegramme.

Rarleruhe, 10. Juni. In heutiger Ginung einigte fich bie Berfaffungstommiffion auf folgende Refolution

in Sachen ber neueintheilung ber Wahlfreife:
"Die großt, Regierung ift zu ersuchen, bem Landing einen Geseinentwurf zu unterbreiten, durch welchen das Geseh vom 16. April 1870 die Bahlbegirte für die Wahlen gur zweiten Kammer betr., nebit der Anlage zu demselben unter Berückfichtigung solgender Geschiebung folgender Geschiebungste einer Lenderne Weiterstelle eines Lenderne unter Berückfichtigung folgender Geschiebungste eines Lenderne unter Lenderne Geschiebung folgender Geschiebung folgen Gesch fichtspuntte einer Aenberung unterzogen wird:

1. Die feit 1870 geltenden Stadteprivilegien follen unverandert weiterbesteben

2. Das übrige Land ift in bie Wahlbegirfe eingutheilen, beren Umfang bie Einwohnergall in der Weise bie Grundlage bilben foll, bag fie burchichnittlich je 25,000 Einwohner gugetheilt erhalten, oweit es ohne Auberachtlaffung anderer wichtiger Gesichtspuntte möglich ift.

möglich ist.
Unvermeidliche Zahlenunterschiede sollten sich in möglichst engen Schranken balten und nicht in solchem Umsang vorkommen, wie in der Wahlfreiseintheilung von 1870."

"München, 10. Juni. Die baverischen Zeitungen sind in der Erörterung des Moskau aur Vorganges mit ganz vereinzelter Ausnahme darin einig, daß die Moskauer Rede des Prinzen Ludwig keinerkei antideutsche Spike habe, der Abwehr einer "Laktlokgleit" gegolten habe und den daperischen Intentionen entspreche. Ju meist gut unterrichteten Abgeordnetenkreisen erzählte man sich, die daperische Ausurung werde sieher alles ausbieben damit aus dem Wooskauer Regierung werde sicher alles ausbieten, damit aus dem Mostauer Borgang keine Trübung der, wie ausdrücklich bemerkt wird, ausgezeichneten Beziehungen der daperischen Regierung zum Reiche entsieht. Die Rede des Prinzen ist augenscheinlich als rein momentaner und persönlicher Borgang aufzusaffen, für den die Regierung nicht und persönlicher Borgang aufgnfassen, für den die Regierung nicht verantwortlich gemacht werden könnte. Die "Allgemeine Zeitung" nimmt den Prinzen Ludwig in gewissem Sinne in Schut, indem sie schreibt: Sollte der Bericht über das Borspmunis correct sein, was wir zunächst noch nicht seitzussellen vermoch en, so wäre zu demerken, daß die Replis des Brinzen durch die grode Ungeschildlichket des Toastredners herausgesordert wurde. Prinz Ludwig dat, wie nicht anders zu erwarten war, in feiner Crwiderung die deutsche Zussammengehörigkeit entschieden betont. Dies wird die erwünschte Wirkung haben, daß an die Berwahrung nicht etwa gänzlich underschigte Commentare geknüpst werden können. Die "Münchner Neuesse Kadt." treten sür den Prinzen ein, der Laut und frastvoll seine Stimme erhob, um zu sagen, was wahr ist und auch in Zutunft wahr bleiben soll : daß Baperns Fürsten nicht die Gesolgsmannen eines anderen Fürsten, sondern souveran und selbstphändig sind."

find."

"Rürnberg, 10. Juni. In ber beutigen erften Berfammlung bes 8. beutichen Bierbrauertages wurde eine Resolution gefaßt, welche ben Aussichus bes beutschen Brauerbundes erlucht, in seiner sjährigen Geschäftsperiode energisch darauf hinzuwirlen, daß einer stadt und bie Bermendung von Gurrogaten bei ber seiner sjährigen Geschästsperiode energisch darauf hinzuwirken, daß auch in Nordbeutschland die Serwendung von Surrogaten bei der Brauerei untersagt wird. Der Vorsigende, Direktor Henrich aus Frankfurt a. M., führt auf Grund statistischer Nachweise den Wesweis, daß Deutschlands Vieraussuhr erbeblich zurückgehe, wogegen die Einsuhr fremder Viere, des oder der dentucken, erheblich zur genommen habe. Er empfahl daher, daß die Brauereien sich in Bezug auf Harbe und Geschmach des Vieres möglichst dem Vissener Vier anschließen.

\*\*Ausbach, 10. Juni. Das offizielle Stich wahle Resultat lautet: Conrad (Golfsp.) 7778, Hufnagel (konf.) 7000 Stimmen, Gemählt haben 14 800 Personen.

\*\*Berlin, 10. Juni. 500 Mitalieder der Institution of

Berlin, 10. Juni. 500 Mitglieder ber Institution of naval Architects mit Damen trafen heute Rachmittag 2 Uhr in 2 Sonderzügen auf bem Lehrter Bahnhofe ein. Die Antomm-linge wurden theilweise von Bekannten begrüßt und führen in ihre Abfteigequartiere. Abends 71, Uhr findet Empfang im Rroll'ichen Gtabliffement jeitens bes Reichsamts bes Junern und Festworftellung

\* Berlin, 10. Juni. Die Bubgettommiffion feinte ein-

ftimmig die Forderung wegen Nebernahme Reu. Buineas ab \* Berlin, 10. Juni. Die Mordbeutiche Allegemeine Zeitung" ichreibt: In verschiedenen Blättern ift über einen Borfall berichtet worden, ber fich auf bem Feste bes beutichen Bohlthatigteits-Bereines in Mostau mabrend ber Rrönungs jeier zugetragen hat. Diesen jum Theil ungenauen Berichten liegt gutem Bernebmen nach folgende Thatsache ju Grunde: Der Präsident des Bereins hatte bei der Begrüßung des Pringen Geinrich als Bertreters des deutschen Kaifers und der übrigen anweiene Bebeutichen fürftlichen Berfonen auf diefe leuteren ben Musbrud . Gefolge" angewendet. Bring Bubwig von Bayern fand fich baburch veranlast, in einer Anfprache jenen ungeeigneten Ausbruck unter hinweis auf die fassungsmäßige Stellung der beutschen Fürften zu berichtigen, indem er gleichzeitig die anwesenden Deutschen auf-forderte, allezeit zusammenzustehen und treu am Reichsgedanten festjuhalten. Wie mir weiter vernehmen, bat Bring Lubwig and eigener

Berlin, 10. Juni. Der "Rordd. Allg. Stg." zusolge beruht die Behanptung ber "Rheinisch-Weftphälischen Zeitung", bag wom Stantsfefretar bes Auswärtigen Amte ober einem anderen Mitgliede biefer Behorbe in ber Angelegenheit bes englischen Rorrefpon-benten Bafhford ju Gunften Bafhfords bezm, im Ginne ber Abwendung bes gerichtlichen Berfahrens eingefchritten fei,

Initiative bem Raifer Mittheilung von bem Borgang gem und die von ihm gebrauchten Worte vor jeder Migbeutung ficher

gangen Inhalte nach auf Erfindung. Es fei ichwer v. rianblich, wie fie in ernite Blatter Eingang ju finden vermochte.
Berlin, 10. Juni. Die Hauptversammlung bes Deutschen Buchbruder. Bereins nahm einstimmig ben neuen Zarif

und die Tarif-Organisation an.
\* Berlin, 10. Juni. Bring Budwig von Bayern ibat von Mostau aus telegraphisch Misbentungen seiner Tifchrebe bei bem

Von Mostan ans telegiapping Die Maurer sämmtlicher Bauten Kaiser vorgebeigt.

\* Tredben, 10. Juni. Die Maurer sämmtlicher Bauten verlangten beute 48 Biennig Mindestlodn; dei Abweisung werden 4500 Maurer wahrscheinlich streisen.

\* Arengnach, 10. Juni. Nach soeben eingegangener Nachricht des Oberhosmarschallants tressen die beiden falserlichen Brinzen am 20. Juni zu einem vierwöchigen Eurgebrauch hier ein. Die Kaiserin solgt etwas später zum Besuch.

\* Wasdurg. 10. Juni. Brosessor Gerrmann dat den unter

\* Marburg, 10, Juni, Profeffor Derrmann hat ben unter

ehrenvollen Bedingungen an ihn ergangenen Buf nach balle ab

\* Wien, 10. Juni. Geftern Abend murde in einer fart be-fuchten antifemitifchen Berfammlung ein Befchlugantrag an genommen, ber die nicht . magnarifchen Rationen Ungarns gu ibrer haltung gegenüber ber Jahrtaufenbfeier beglid munfct und fich gegen bie Jahrtaufenbfeier ausspricht. Dr. Bueger fagte, er laffe fich nicht von ber Agitation abbringen, auch nicht burch bie Drohing, bag er nicht Burgermeifter werbe, wenn er weiter gegen Ungarn beite.

Beft, 10. Juni. Mit Ausnahme ber offigiofen Blatter ets flaren fich die meiften übrigen von bem Expofe Goluchomatia wenig befriedigt. Wenn bas hauptziel ber Monarchie fel, am Baltan feiner Dacht einen beherrschenden Ginfluß gugugefteben, fo fet dies Ziel offenbar nicht erreicht, da Desterreich-Ungarn seine Machtstellung längs des ganzen Baltans einbühte, mährend Rusland

baselbit berriche. "Bubapefti Sirlap" veruntheilt bie Tomart bes Blinifters gegenüber ber Türket.

Bern, 10, Juni. Der Nationalrath ift mit 68 gegen 54
Silmmen auf die Borlage betreffend die Errichtung einer staat-lichen Bundesbant eingetreten. Die Minderheit begehrte vom Bundesrath eine neue Borlage im Sinne ber Errichtung einer privaten

Bundesbant.

Bern, 10. Juni. Mit 60 gegen 56 Stimmen hat der Mastion al rath den Bundesrath eingeladen, die Ersendahu-Restourbillete für übertragbar zu erklären.

Baris, 10. Juni. Der deutsche Botschafter überssandte beute Abend Frau Jules Simon einen prachtvollin Kranz mit rothen und weißen Rosen, ohne Juschrift, mit einen Brief, welcher besagt, daß der Kaiser ihn beauftragt dabe, auf den Garg des großen Franzosen zum Ausdruck der trefen Sympathie den Kranz niederzulegen. Der Botschafter fügte hinzu, er dehalte sich die Ebre vor, seinen erlauchten Souveram beim Begrähniß per sonlich zu vertreten. fonlich au pertreten.

fonlich zu vertreten.

"Rom, 10. Juni. In der heutigen Sigung der Deputlertentam mer erllärte der Minifter des Auswärtigen Serzog di Sermoneta, in Beantwortung einer Anfrage des Deputirten J mbriant über die Lage auf Kreta: "Die italienische Regterung habe sich zwei Ziele geseht, den Schutz über Stallenische Regterung dabe sich zwei Ziele geseht, den Schutz über Staatsangehörigen und die Wiederherstellung der Ordnung. Jur Erreichung des ersten Zieles habe sie das Kriegsschiff "Biemonte" entsandt; zur Erreichung des zweiten habe sie sich mit den anderen Mächzen verdunden und zur Mäßigung gerathen. Hedder hofit, die Bsorte werde Mahregeln ergreisen, um auf Krefa die Ruhe wieder berzustellen." Imbriant erwidert er boste, das die Regierung nur der Pforte zur Mäßigung ergreisen, um auf Areta die Ruhe wieder herzustellen. Innbrians erwidert, er bosse, daß die Regterung nur der Pforte zur Mäßigung gerathen habe. Denn Italien musse die gerechte Aussehnung der Kretenfer gegen die türtische Brävotenz unterfüßen.

\* Rischun-Nowgorod, 10. Juni. Die ruffische Austellung ber Iung wurde heute durch den Finanzuminister Witte seierlich eröffnet, Sie ist im Innern noch nicht vollendet, aber äußerlich reigend und sehr umstang und inhaltreich

febr umfang- und inhaltreich.

(Brivat - Telegramme bes "General - Anzeigers.")

Berlin, 11. Juni. Das "Berl. Tagebl." welbet aus Drest ben: Das Schwurgericht verurtheilte den Rechtsamwalt Schaus wegen Beihils jum betrügerischen Banterott zu 16 Monaten Be-fängniß. — Einer Meldung bedselben Blattes aus Eisteben zu-tolge murde auf dem Chlotildenschacht ein Dunamitattentat gen Beamte versucht, welches gludlicherweise ohne Erfolg ge-

blieben ist.

"Baris, 10. Juni. Der deutsche Botschafter richtete an die Frant des verstorbenen Jules Simon folgendes Schreiben: Der Raiser, mein erhabener Gerr, hat, nachdem ar die Rachricht von dem schweren Berluse, der Sie betrossen hat, empfangen hatte, als Ansbruck seiner innigen Sympathie mich beauftragt, in seinem Namen an der Bahre dieses großen Franzosen, der Ihr Gatte war, einem Kranz niederzulegen. Indem ich diesem mir gewordenen Besehl nachlonume und die Ehre baben werde, meinen Hohen Herrn dei den Beichenseierlichkeiten zu vertreten, ditte ich Sie, dem Ausden meines personlichen Belleids und meine aufrichtigte völlige Ergebenheit entgegenzunehmen, gez. Eraf Rünster." Der Kranz des Kaisers besteht aus rothen und weißen Rosen mit grünen Zweigen und ist mit schwarzem Flor umgeben. blieben ift 3weigen und ift mit fdmargem Stor umgeben.

A Maunbeimer Effektenbörfe vom 10. Juni. An der hemtigen Börfe notirten: Verein chemischer Fabriken 149 B., Verein
Oelsabriken 101:50 bez., Waghinsler 86:90 bez., Geisel & Mohr
Brauerei 123:25 bez., Oggeröheimer Spinnerei waren zu 38 pCL
gesucht. Material sehlte.
Mannbeimer Broduftenbörse wom 10. Juni. Beizen per
Juli 14:90, Nov. 14:80, Stoggen per Juli 12:40, Kov. 12:40, Hafer
ver Juli 12:85, Stov. 12:55. Was ver Juli 9.—, Kov. 9:30 M.
Zenzenz: geschäftslos. Der amerikanische Rückschag kam nicht
überraschend, da die Hausse unmerivirt war. Die Tendenz blieb
insolgedessen ziemlich unwerändert.

insolgedessen ziemlich unverändert.
Fraukzurter Effekten Societät v. 10. Juni, Abds. 61, Uhr.
Desterreich. Kredit 2961, Diskonta-Kommandit 208.80, Nationalbank für Dentschland 141, Berliner Hand 160.20, Banque Ottomane 114.20, Desterre Ung. Staatsbahn 3071, Combarden 9014, Raad-Debenburger 89.25, Mittelmeer 93.90, Meridiomalaktien 127, Wespflytlianer 60, Prince Penri 87.50, Sproz. Portugiesen 27.40, Spanter 64.50, 4proz. Griechen 36.30, 5proz. ho. 32.80, 41, proz. Argentinier innere 55.25, 41, proz. do. ausere 56.10, 6proz. Meridianer 94, Madrider Loofe 44.50, Schudert Cleft. Ak. 222.90, harvener 156.50, Laura 158.50, Bochumer 158, Concordia 184.75, Afchersteben 139, Schribeanstalt 271.30, Laura 159.50, Rordd. ond 116, Gotthard-Aftien 174.20, Schweiger Central 189.50, chweiger Nordoft 140.20, Schweiger Union 92.30, Juras Simplon 107.80, Sproz. Italiener 87.70.

Bafferfrandenadrichten bom Monat Juni.

Begelftationen .	Begelftationen Datum:									
vom Rhein:	6.	7.	8.	9.	10.	II.	Bemertungen.			
Roufinns	4,54	1000	4,67	4,67	4,70		State Section 1			
Buningen	3,71	8,59	8,85	8,75	1	1	216bs. 6 11.			
Stehl	3,59	3,71	8,96	8,94	3,87		90, 6 U.			
Lauterburg				5,87			Mbbs. 6 11.			
Magan	5,05			5,46	5,88		2 11.			
Germersheim	4,90			0,82			BP. 12 II			
Manuheim				5,24		5,35				
Mains				2,84	2,98	100	FP. 12 U.			
Bingen	2,81				11/23	- 5	10 II.			
	2,68				8,12	-30	2 11.			
	2,62				0/03	100	10 II.			
göin	2,60	2,70	2,82	M,SB	8,00		2 11.			
Ruhrort	2,01	2,01	2,06	2,27			9 11.			
vom Medar:	To be	Harris	and the	the san		Lucio V	Samuel Control of the Park			
Mannheim	4,79	4,94	5,05	5,21	5,36	5,87	19. 7 tt.			
Beilbronn	1,07	1,18	1,04	1,02	0,95	1	19. 7 IL			



# Amts und Kreis-Verkündigungsblatt.

### Amtliche Anzeigen

### Bekanntmadjung.

Es wirb wieberholt jur Kennt-nig bes Bublifums gebracht bag beg, int febe bem unterzeichneten Bahippolaunte übergeben werben isnnen. Die Abholung von Godeten aus der Bohnung kann nich gebubrenfreie Beftell preiben ober Beftellfarten ver anlaßt werben, welche ben be-ftellenben Boten zu übergeben ober in die Brieffasten zu legen find. 1182a

find. Maunheim 2, 9. Juni 1896, Kallerliches Sahnpolannt Rr. 27. J. B.

### Roether. Bekannimachung.

Strafeniperre bett (157) Ro. 42,764II. Bir bringer biermit jur öffentlichen Rennt-nip, bag bebuid Bornahme bei telbau-Arbeiten in ber 15 merftraße bie Abfperrung be Miebfelbitrage zwiichen ber 14 unb 16. Querftrage vom 11. b Bahrend biefes Beitraums if

Jumiberhanbelinde werben ge-maß z 181 K.St.-K.-P. mit Geld die zu so Mark ober mit Hamibeim, 10. Juni 1890. Eroft, Begirkant: p. Grimm.

### Aufforderung.

Enbe Oftober 1895 murben gu Entitgart auf erichwerte Weife marficheine, gestohlen. Es beiteht ber bringenbe Berbacht, bag Weiferalfingen, ober fein Be-gleifer, ber Schloffer Biffer Run-borff von Stuttgart, im Ro-pember 1835 einen beremafinten Dundertmarkicheine im Mann-beim wechsein ließen. Eine Beugin hat angegeden, Dirner babe ihr erzählt, der Schein si anläglich des Einfauss eines Honeloss gemechkelt worden, der Bertäuser habe selder zuerst den Laben verlassen milsen, um Minuse zum Ummechseln des Scheines zu holen. Ich ditte um sachtensiche Witthellumgen. Mundorft ist 28 Jahre alt, 1,75 m groß, ichland, bat dunklei-blondes Daar und blaue Kugen. Dirner ist 26 Jahre alt, 1,75 m groß ichland, bat blonde Gaare und blaue Kugen.

und blaue Augen. 11807 Stutigart, ben 4. Junt 1896, Untersuchungerichter aus fonigi.

### Banbgericht. Mufgebot.

No. 28,900. Auf Antrog ber Kreuzwirth Blichael Knupfer Wiese. Magbalena geb. Schmib in Wiffingen Amtsgerichtsbezirf Münfingen (Bürtteinb.), welche Lit. D Ro. 211 aber 200 9

Mauntheim 11297 Serie 29 Lit, D Ro. 211 über 200 Mart verginölich 3u 3<sup>3</sup>/<sub>3</sub>°<sub>0</sub>, aufgefor-bert, seine Rechte ipüteltens in bem auf

dem auf Dienstag, 22. Dezdr. 1896, Bormittags 10 uhr bei dem Geoßt. Amsgericht IV bier bestimmten Termine anzumelben und den Siendbrief voraufegen, wiedigespielle besten Kraftloserstärning erfolgen wird. Kannbeim, 30. Mai 1898. Berichts dreiber Grofibergogt. Amtsgerichts:

Boffmann. Großh. Sadifche Stants. Sifenbahnen.

Am Dienstag, 16. d. Mes, Bormittags 10 Uhr beginnend, werden auf dem Rahnhof heibelberg — Römerweg, übergang — circa 168 t alte
Schiebeile, Befestigungsmateriatien alleintig versteugert.
Die Steigerungsbedingungen
werden vor der Jerdablum

Der Großt. Bannbau-Jufpettor II.

Mufforderung. Forberungen an ben Rachlat bes am 25, b. MRts. perlebrer Raufmanns Johann Martir Kaufmanns Joseph bitte ich Rlein in Mannheim bitte ich 1037?

vierzehn Tagen Mannelben und zu begründen Mannbeim, 27. Mai 1896. Bocrner.

### Erbenaufruf.

Erbanfprüche an ben Rachlay bes am 25. be ERis. oerfebrer einnns Johann Martir in von Mannheim bir

Brei Mochen Engenheim ben 27, Mai 1896. Boerner.

900, 2004037. Jum zandelsegitter murbe eingefragen:
1. Zu O.-I., 280 Gef. Reg.
3b. VII. Firma: "Jacob Reisiger" in Mournheim. Diene danbeisgefellichaft. Die Gefell hafter und Holeph Reimiger nid Sigmund Remother. Deibe und Sigmund Retrolper, beide kaufleufe in Mannheim. Die Beselhichaft hatte blöher ihren Sit in Kampertheim und hat olchen am 18. Mai 1896 nach Wannheim verlegt.

Der am 24. Rovember 1881 in Kaiferblautern errichtete Ehesertrag des Josef Kerwiger mit Kartha Delphine Beder bestingnat.

e Errungenichaftsgemeinschaft maß Art. 1498 und 1499 bes gening itt. 1499 und 1499 gen ohen Geiesbuchs. Der am is. lprif 1885 weichen Sigmund Keiwiger und Karoline Keichen-urg in Bruchfal errichtete Ge-ertrag bestimmt, daß jeber Theil

mengelblichen techtertel an mallenbe von ber Gemeinschaft tusgeichloffen und für vertiegen ichaftet erflart wirb. Bur bas ebeliche Giterrecht ift bas Gr. heiftifde Lanbrecht

maggebend. 2. Su O. J. 600 Gef. Reber & B. VI. Hirma: J. Reber & Jaup! in Mannheim. Die Orfellschaft ist ausgelöst und die

pase aus der Gutergemeingagi bis zum Betroge von 200 Mt., bie jeder Theit zur Geneinschaft einwirft. Die Procura des Bernhard Jaac biebt bestehen. 4. In D. J. 550 Ges. Ken. 38. VI. Firma: "Liste Edde in Manubelm. Der am 23. April 1896 weischen Franz Josef Kissel und Eve Kacharina Treiber in Manubeim errichtete Ebe-

in Mannheim errichtete Ehe vertrag beitimmt ben Ausschluf ber juhrenben habe aus ber Gutergemeinichaft bis zum Be-trage von 100 Wit, die jeden Theil zur Gemeinichaft einwirft

Theil jur Gemeinichaft einwirtt.

5. Bu D.Z. 171 Oct. Reg Th.
VII. Firma: Land & Comp. Rachfolger in Mannheim. Einli
Kuppert in Mannheim ift als
Geoturit bestellt.

6. Ju D.Z. 752 Firm. Reg.
Bb. III. Firma: J. D. Emig
Geile Placattafel Fabriff in
Mannheim Diese Gema ift er.

7. Bu O.B. 627 Sirue Reg. Sb. III. Firma: G. A. Grharde in Mannheim. Die Firma in erlojden.

eriolycen.

8. Ju D.-Z. 281 Gef. Meg. Bb.
VII. Hirma: "Db. Oppenbeim"
in Mannbeim. Die Gefellichalt ift ausgelöst und die Jirma

erlofden.

9. Ju D.-3. 282 Gel-Reg. Bb.
VII Firms: "Salomon Mans"
in Mannheim. Durch Uriheil
bes biesfeitigen Gerichts vom 18. der dieseringen Geriche von 1897 i 1896 wurde die Gefrau bes Engen Moos, Eise geb. Siedlind, 3. J. in Wiesbaben, für berechtigt erflärt, ihr Vermögen oon bem ihres Chemannes abju

fonderis.

10. Su O.-S. 656 Firm.-Reg
26. IV Firms: Theodor Maas'
in Mannheim. Indaber if
Theodor Maas, Raufmann is

1. In O.B. 157 Fem.Reg IV. Firma: "Od. Warltme in Mannheim. Die Firme

H. IV. Kienn: "Din Nacituter
Tohn" in Mannheim. Die Firma
il erloichen.

12. Ju D. J. 283 Gef. Reg.
Bb. VII. Jirma; "Leonhardt &
Roienthile in Mannheim. Die Gegellichaiter find Georg Leonhardt u.
Lart Roienthile, beibe Raufteute
im Mannheim. Die Gegellichaft
bat am 1. Juni 1896 begonnen.
Durch Urtheil Gr. Landgerichte
hreibung vom 10. Oftober 1895
murbe woischen Georg Leonhardt
und beilem Ebetrau Katharina
geb. Dietrich die Bermögenachionberung ausgesprachten.

13. Ju D. 288 Gef. Reg.
Duplicator Go. Bentinger &
Linkleiser in Mannheim. Die Gegelldagier inte Seigmund Keminger
und Ludwig Thiele, beibe Kaulleuie in Nannheim. Die Gegelldagier ind Seigmund Heminger
und Ludwig Thiele, beibe Kaulleuie in Nannheim. Die Gegelldagier ind Seigmund Heminger
und Ludwig Thiele, beibe Kaulleuie in Nannheim. Die Gegelldagier ind Seigmund Heminger
und Ludwich bat am 5. Juni 1896.

Maundelm, 5, Juni 1896. Erphy. Amisgericht a. Mittermaier.

Megen Aufgade des Geichafet verfreigere ich Mittwoch, den 10. de, Meis, u. den darauf jodgenden Langen jeweils Bermittugs Butte u. Kochmittugs 2 Mar ungangend, im haufe Kafferring 30 (Eingang der Schweibingter und Factor Schuh Berfteigerung Calei) eine große Partile Serren-Bamen, Armberfaube u. Stiefe, fowie i Barther Binkerwoare is vollundige Ladenriumfung, von ju böllichel einsladet. Illiei Abann Boffert.

### Bekaantmachung.

Bur Berfammlung bes Bar geransichusses wurde Tagfahr

geransichusses wurde Lagischil
auf 11020
Donnerstag, II. Juni 1896,
Rachin. 8 Uhr
in, den großen Kathhausigaal
datier anderaumt.
Die Lagende Gegenfände:
1. Herhellung von Straßen in.
Berfauf von Baupfähen in der
öplichen Stadterweiterung.
2. Genehmigung der Greditüberschreitungen der Ausführung
der Kanaliintion der Kanflikrung
fins des Ibefars.
4. Gekänderung der Steiles des
alten Ukerfalbwegel an Georg
Walder und Kanflikrung
Kanflikrung einer öfentlichen

Anlage auf bem Blabe K 6. 7. Berlangerung ber Ber wenbungsfriff fur bie Mittel ju

9. Berwendung bes leber-chuffes ber fiabt. Sparfaffe aus

und Echalisordnung auf die Beamten der fiade, Sparkasse und des Leidhauses. Die Derren Richlieder des Bürgerausschussen werden zu der bezeichneten Berjammtung bier mit eingelaben. 1102 Manubeim, ben 1. Inni 1896. Der Stabirath:

Bect. Binterer.

### Bekannimadung.

Die Berlegung bet Rio. 18420. In biefiger Stadt erfolgte bibber ber Dienithoten-wechtel nach ben Borichriften ben § 3 bes Dienithotengeletes vom a. Februar 1868 an bem greiten Webnachtstag, portien Dietrag, Johannistag und Dietrag, Johannistag und Richarelistag. Auf Grund gemachter Erheb-maen fann als neuerilder

en fann als neuerlichen gebrauch angenommen wer bag ber Dienitbotenmechie Kalenbervierteljahres

finnt und enbet. Nannheim, 19. Juni 1896, Der Stabtrath:

### Bekannimadung.

Die Professor Dr. A. Bensbach-Stiftung bahier betr.

Ar. 1078, Aus der obigen Stiftung ift auf 24. Juli ds. Js. die Summe von W. 280 ur Unterftühung von vier er wohnenben, armen, efcholtenen, bem Stanbe ber andwerfer, Taglöhner ober jabritarbeiter angehörigen jamilien, in Beftreitung ihrer Bohnungsmiethe zu verwen

Bewerbungen um biefe Miethe Unterftühungen fint binnen 14 Tagen anher ein gureichen.

Mannheim, 8. Juni 1896 Stiftungstommiffion; Bräunig. Rallenberger.

3mange-Berfleigerung.

Preitag, den 12. Juni er., Rachmittags 2 Uhr werde ich im Plandlofale Q 4, 5 2 Planino. I Bunet, I Regu-iator, 2 vollft. Betten, i Confeb-tisch und Standubr. 1 Kanapee. 2 halbfautenill. 1 Kleiderschrant, 2 halbiantenill, i Kleiderichrant, i Komntode, I neuer Waarenichrant, i Kaglenichrant, I Kradienichrant, I Kradienichrant, I Weiße Marmorvlatte, I weiße Marmorvlatte, I Schreidige, 2 Divan. 26 m Chaifenluch, I Walchlommode mit Marmorvlatte, 180 Deien, 20 Säde Cement, 150 Bilder (Stabistick und Bhotographien), I Faß mit ISOO Liter Mothoren, I ditt mit ISOO Liter Nathwein, I Weinpumpe mit Schlanch i große Weinfaller, Materialien und sonst Berichiedenes gegen Banyablung im Kollitredungs. Wanndeim, II. Jum 1896.
Baumann, II. Jum 1896.
Gerichtsoolgieder, L 4, 2.

Guteverpaditung. 11968 Ruball Moffe, Frantjurt a M. 11987 | Grpedition D. Blattes.

### Bekauntmadung. Die Kranfenanftalt babier be batf per 2. Salbjahr 1896: 1. Bactwaaren:

ca. 12500 Kilo Schwarzbrob, 1.
Sotte å 1 Kilo,
ca. 2500 Kilo Beija (Baffer)
Bröbigen å 190 Gramm,
ca. 4500 Kilo Blidbrod å 80 ea. 3000 Rile Mildbrob & 55

2. Maftodfenfleifd ober In. Rindfieifm: ca. 7000 Kilo. B. Ralbfieifm:

ca. 2500 Rilo. 4. Smweiner u. Dürrfleifch: 5. Burftwaaren, Schinten sc.

Mittiwoch, den 17. Juni 1896, Bormittags 10 Ubr mit entsprechender Ausschrift ver-seben, auf dem Bureau der Kranferthandvervoalfung B 5, 1

Die Lieferungsbedingungen liegen inzwilchen auf genahmtem Burcau zur Einficht offen, es wird jedach jeut ichen betwerk, das 1. Die Angebote auf Lieferung von Mariochfenfleich bezw. In Rinbfleijch, Kalbfleich, Schwei-nerfeilch und Derrfleich nach netleisch und Durrfteisch nach einem zu bewilligenben Rabati an bem jeweiligen Labenpreis

gu richten find; bag die Breife für Schinken, Burftmaaren u. bergl, für bie gange Lieferungszeit feit norbag bie bezeichneten Gegen-ftanbe von ben Lieferanten in ber Kranfenanftalt ju über-

geber sind.
Bei den Backwaaren haben die Angebote in der Art zu erstelgen, daß dei den einzelnen Gattungen a. für Schwarzbrod I. Sorte, d. Weiße(Malfer)Brödschen,

ber für die gange Lieferungsbeit ju forbernde Breis per ein Kilo in Buchtaben bestimmt ausge-brückt ift.

bridt iff.

Augerbem ift somohl bei bem Abeiseachmaribrod als auch den Abeisematen sach die gange Lieferungsjeit an der jewelligen Bronatsrechnung ein Andatt, in Brogenten
augegeben, zu gewähren und
behalten wir und gleichzeitig vor, bleje Lieferung gang ober getreunt ju vergeben. Die nicht unferen Mehlingungen entsprechen, werben nicht berücklichtigt.

Die auf worgenannte Lieferung eingereichten Offenden treibn erft

Krunfenbaus-Kommission: Bräunig. Sommer.

hengrasverfteigernug. Biefen auf ben Grangen, Brühl mit Rohrhof, Edingen, Schwehingen und Sedenbeim im Muse von 59 ha 79 a 74 ga im Muse von 59 ha 79 a 74 ga

wird am 11115 Freitag, ben 12. Inni 1896, Bermittags 8 Uhr im Tanglaal bes Cafthaules gum

Bflug in Brühl loosweize dijent-lich verfieigert. Rabere Auskunft ertheilen Wiefenansieher Jünger in Keisch und Wiefenschülb Schumm in

Mannheim, ben 5. Juni 1896. Evang. Collectur. freiwillige Berneigerung. Breitag, 12. Juni bis, 36., Radmittage 2 Uhr werbe ich im Pfanblofal Q 4. 10

Eine größere Barthic Limburger Rafe

igen Baarzahlung öffentlich ver

Mannheim, ben 11. Juni 1896 Baumann, Gerichtsvollzieher in Mannheim. L 4, 2.

freiwillige Berfteigerung. m Auftrage bes Herrn &

Breitag, den 12. Juni, Kadmititags 2 Uhr, im Pianblofale, Q 4, 5: 11871 65 Flajden Cognac, 23 Fla den Punicher Cognac, 25 giaichen Punicherienz, 2 Fleichen Beisermung Liqueur, sowie-eine Barthie Ericormaaten genen Baarzahlung öffentlich vertieigern. Mannbeim, ben 11. Juni 1896, Gebhardt, Gerichtsvollzieher.

Bect, Billisgerichtsvollzieher, A 8, 8 Jwangs-Verfteigerung.

Freitag, ben 12. be. Mis. Rachmittage 2 Uhr merbe ich mit Sufanementung im Bfanblotat & 4, 5 hier, am ufanomenhan?

pinnorie: 11361 4163 Liter Wein u. mehrere Weinfäffer vegen Harzahlung im Boll-ftredungswege offentlich ver-fteigent. Mannheim, 10. Juni 1896. Rofier, Gerichtsvollzieher, 8 1, 18.

Riavierunterricht wird gründ

lich ertheilt zu fehr maß. Preife 11867 M 2, II, L Stod. Gefucht M.10000 gegen gute Gicherheit. Geft.

3mange-Berfleigerung. Im Bollftredungsmege werben Freitag, den 12. Juni, Radm. 2 Uhr m Biandiofai Q 4, 5 hier: 1 Kaffenfdrant, 1000 Siter

Bein, 1 Rahmaidine 1 Bertifor 1 Bianino, 1 Chisjonier, 1 Tifd 1 Kannus, i Chiponier, i Lisch.
1 Kommode, 2 Kanarienvögel
mit Käßg 2 Faß, Waschinends,
Eichensprücken, ca. 22 eichene
Bretter, 2 Bilder. 1 Jaadbund.
1 Doppeis u. 1 Sivefflinke.
3 Flobers und 4 Jimmer-Gewehre, 4 Wervelber gegen
Baarzahlung diffentlich versteigert.

Die Gemebre Tommen ficer gum Berfauf. Mannheim, 11. Juni 1896. Gebhardt,

Bect, Dilfe Gerichtavollgieber Jahrniß-Perfleigerung.

Auf Antrag ber Beihoiligte nb beren Bertreter und mi Dienstag, ben 16. Juni b. 3. Bormittags 9 tthr begi erbiheilungshalber bie jum Rach hund pen Explaffers (Schlo banbe) gegen Boargabl

betem: 1197: 1 vollständiges Bett, 2 Kleiber ihrante, Triche, Sinhie, Bilber 2 Kommobe und janflig ver Pianino, I goldene Leichen hr, I Regulator, fildernes Laid-eichter, Aletbungsfünde, ver-hiedenes Weitzeug, Borbünge, Deien, etwa 170 Liter Wein bergl.

Bluebheim, ben 8. Juni 1896 Bargermeifterant:

## Möbel-Verfteigerung.

Donnerstag, den II. d. Mrs., Rachmittags 3 Uhr werben in **B G.** 3 parterer gegen baar verdreigert: 11208 I fleines und 2 großes Affres regal, 8 Stähle, 1 großer tam nener Tifc mit Schublabe, 2 immene Bettlaben mit Strob iorplatte und Spiegel jum hieben, 1 Bufferbant, 1 gelbei flufchjopha mit 2 coft. 4 Geffel

J. P. Jrschlinger. Lebernehme frets Berfteigerungen

### Heiraths=Geluch

Ein porurtheilsfreier Privat mann, 40er, der im Genusse einer jährlichen Rente von Mf. 5000 steht, sucht, des Alleinseins müde, eine Lebensgefährtin, jeboch nicht ohne Bermögen. Saupibe-dingung: verträglicher Cha-racter, Kinderlofe Wittwe

icht ausgeschloffen. Offerten mit Photographie unter 9to. 11841 an die Erp. diefes Blattes.

### Schellfische Cablian, Backfcollen Mheinbarich

Alfred Hrabowski, D 2, 1. Teleph. 488.

Rheinsalm Soles, Turbojs, Sechie, Zander, Schellfiche Blanfelden, Edollen, Cabijane, Merians, Mal, Bamforellen.

Detail Verkauf Der Salatole des Bereins Deutscher Delfabriten per Lit. 80, 100, 120 n. 140 Bl Ph. Gund, D. 2, 9, Planten.

Shellfifde, Cabljan Seegungen, Inrbot Forellen, Summer Rheinfalm, nenegaringe Rebe, Bonfarden, Ganje Enten, Sahnen.

Friedr. Weygand C 1, 12. Donnerfing und Freitag

Shellfishe per Bib. 20 Big.

Georg Dietz, Telephon 559,

# Prinz Carl-Dragoner.

Versammlung im Local Margarethe,

Das prov. Comité.

Unterzeichneter liefert Guirlanden von Tanmenreifig, ben laufenden Meter ju 18 Big. und wird das Aufntachen von mit selbst beforgt, per Meter 25 Big. Tannenbanme von 5-7 Meter Dohe M. 1,40. Die Erlaubnis
jum Auftellen ber Baume dicht vor ben Saufern wurde
mit von Großh. Bezirtsamt genehmigt.
Da es nur noch einige Tage jum Schüpenfest find, so

bitte ich die hiefigen Einwohner und Hausbefiger, ihre Bestellungen sobald als möglich bei mir zu machen, damit alles prompt besorgt wird.

Achtungsvoll

F. Kempermann, H 6, 10.

Deute Donnerftag, Freitag u. Camftag Edison-Ausstellung.

Der Phonograph in feiner Bollenbang von Morgens 10 Uhr ab ju boren. 11981 Ohne Concurrenz!

> Die Fabrit feinfter Barfumerien Q 2, 22. Ad. Arras Q 2, 22 empfiehlt

> la. Riviera-Beilden-Parfum. Durch homfie Concentration matürlich unb anhaltend buitend, fowie unübertroffen an Geinfteit; babei elegante Berpackung unb Feinheit; babei e billigfter Preis.

Ditl. Fabriten, Gifenhandlungen, Schloffereien u. f. 100. bringe hiermit jur Rennunft, bag ich eine neue

### Blechipann-Maichine

in meinem Geichafte aufgestellt habe und nehme 11092 Bleche zum Walzen bei billiger Berechnung und fauberer Ausführung entgegen.

Jac. Lenz, Schlofferei, Submigsbafen a, Rhein.

# F3,131 Zum goldenen Karpfen F3,131

Doppel Schlachtfest Margens Wellteith; von 10 Uhr an Griedenwürfte in befannter Gute und Griedenwürfte in befannter Gute und Frose, wojn einladet

Solbad Offenau. Station Der Bahnlinic Beibelberg-Beilbronn.

Reigend im Redarthal gelegen. Grober parfartiger Garien. Solbaber im Daufe. Benftonspreis von M. 2.50 an. Profpette gratis. A. Hefele-Boeker.

# Todes-Anzeige.

Rach mehrführigen, mit fanbhafter Gebulb ertragenen ichmeren Leiben ift meine innig geliebte Frau, unter-theure Mutter, liebe Lochter, Schwefter, Schwiegertochter

### Schwägerin und Tante Eleonore Emminghaus

geb. Tiesler im Alier von 28 Jahren haute früh fanft entschlafen. Der tieftrauernbe Gatte

Dr. jur. Otto Emminghaus jugleich Ramens feiner beiben Rinber und ber übrigen Leibtragenben. 11590

Mannheim, ben 10. Juni 1696. Die Beerbigung finbet Greitag, ben 12, Juni 1896, Bermittage 10 Uhr vom epang. Diatoniffenbaufe aus fintt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Rrantheit, als auch bei der Beerdigung unserer unvergehinden Matter Frau Lina Schudt

wie für die zahlveichen Blumenipenden und für die tebstende radrebe den herrn Richenrachs Greiner jagen wir unseren Die trauernben Sinterbliebenen E. Schudt und Einder.

Dantjagung. Bir bie vielen Bemeife herzitcher Antheilnabme an bem Berlufte unferes lieben Sohnes

Karl, für die vielen Blumen und Krangipenben, femte für bie jablreiche Begleitung jur lehten Rubeftatte fagen allen Freunden und Refanuten berglichen Dunf. Mannheim, den 20. Juni 1896.

Die tiesbetrübten Cifern und Geschwifter; Bhilipp Rietiner, Gymnastumöbiener

### MARCHIVUM

Mannheim

Größtes Unter-

mehmen diefer Branche. Enthält 150 ber fettenften lebenben Thiere aller Zotten.

Geöffnet täglid p. 10 Uhr Morgens

Quuptvorftellungen

Rochm. 4, 6 u. 8 libr.

fung ber Thiere. Fitterung 4 unb 8

Countage von 3 Uhr

Ber Vorstand.

Padiadaunaspoll!

Die Direction.

Grosse

Amerikan. Aquarium-Menagerie

an ftunblid große Borftellungen, verbunben mit Dreife

Mannheimer Parkgesellschaft.

Samftag, 13. Juni, Abends Bei aufgehobenem Abonnement

Grosses Feuerwerk

nungeführt von Kunfifenerwerfer Beren 2. Schubert ann Somburg

Großes Concert

von 8-11 unr

mit Gesellschaft. Nur zwei Concerte

Breitag 12. u. Camfing, 13. Juni 1896 Babner Oof."

Hôtel Bellevue in Triberg.

Schmarzwaldbabn, 750 m ft. D2., wird hiermit Tour Luftfurbedurftigen beftens entpfoblen. Prachivolle !

Soolbad Rappenau.

Rectarrer trade, Wittelftrage Str. 64–70.

Schönfter Gatten Mannheims. — Eleftrifche Beleichtung, Borgugliche Regelbabn.

Münchner Kindl'in München

410 Ltr. 12 Pfennig.

"Zum Zellerthal"

Wein-Restaurant Ludwigshafen a. Rh., Oggersheimerstr. 25

Ginem bill Indiction von bier und Umgebung empfehte meine aufs Arneite bergerichten Lofalitäten mit Billard und iconen schattigen Garten Anlagen.
Jum Ausfchant gelangen nur prima reine Weine; weciell mache ich auf meinen unidertroffenen Schankwein per Schoppen 50 Pfg. aufmerkam. Flaschenweine und Champagner

m großer Riemahl. Vorzugliche Küche. Schieffend jum Unterhaltungeichienen nen betgerichteten Schieffend

Die beste

von allen Damen .

feifen til und bleibt allegeit

bie berühente Doering's

Ceife mit ber Enfe. Gitr 40 Big, übernil erhältlich.

H. Knötzele.

Bablreidem Befuche entgegenfebenb geichnet 10098

200 Uneichauf bes rühmlichft befannten Eg. portbieres ans ber Branerei

H. Roichardt, Galinewirth,

Det ungunftigem Wetter im Caale. 1004

Ein Menteur

für Telegraphenbau fofeit gefucht. 11188 Engelhardt, P 6, 19.

Junger genbter Arbeiter jur Bebienung von 11284

Kreis- und Bandsäge lofort gefucht. Schriftliche Angebote mit Lobnaniprüchen an

Moback & Winkler Sehreibwaarenfabrik, Biegelhaufen-Deibelberg.

Cheilhaber = Gefuch. Monting, ben 15. Juni 1896.

eichnete jucht noch einige Ebell iehner, um an ber Klumpen berfteigerung zu participiren. Otto Neubeck,
U 5, 13. 1120
USir fuden noch einige gar
empjohlene 10109

Monteure für eleftrisches Lichts und Krafte

Frankl & Kirchner. Junger joliber Baufburiche Guffav Pfeiffer, Gifenhanbig Gesucht.

Gin ig. fiodifind. Leufburide geg. gute Bezahlung iof. gej. ims Fr. Walck, F 7, 13. Erfte Znillen-Arbeiterin für ein hiefiges Robes u. Con-fectionogeichaft gefnit. Bei ang-nehmer, bauernber Stellung febru Monatsochatt. Aur erfie Arafte

Dotel-Bimmermaden fof, Bran Joft, II 2, 10, 1100

Laufmädden.

jofort gef. L 2, 91. 11180 Gin Rindermädden jofen

ericht. N 4, 9. and Orfie Laifien - Appeiterin

Monatsgehalt. Kur erfte Kräfis wollen sich melben. Gest. Officeten unter Ko. 1000s an die Expedition ds. Bt.

surgerlich fochen und alle Sauf rebeiten verrichten tann, gejucht Golde, bie noch nicht bier go

nt haben, werben bevorzugt

Züchtige Weiftudherin für Bran W. Ceice, K 3, 18,

Ein Fraulein tagönber ju einem Jungen von 3 Jahren gefucht. 10089

Rabered C 7, 14, parterre. Enchiges Widomen für Rude

Gefische jum 1. Juli ein ju-erfaftiges, etfahrenes, eheliches

Mudchen, bas felbithanbig

chicft. Bute Leugnisse noth Rath in ber Expeb. 111

Cotibes Madmen, im Dans

balle erfahren, auf fofort gefucht. 11230 J. P. B. S. Stod. Fleiftiges Mabchen für haust.

Wrbeit auf I. Juli gelucht. 11200 N. 3, 17, Gin Radden aufs Hiel gelucht. 11274 P. 6, 20, part.

Rufs Ziel braves, 19. Rubben, voliches willig alle danst. Arbeit verrichtet, von Neiner Familie geincht. Zu ertragen bis 4 Uhr

Ein jg Mabden vom Lande für bliebliche Arbeit gefücht. 10817 K 2, 18, 4. Seod. Ehrliches, fleißiges williges Mabden tagsliber jot. get. 10445 Kall, in der Exped. do. Bl.

und Lausbalt anis Biel 9 11088 Q 2, 13,

nit einem anberen

Sofort stell

wollen fich melben. Geft. Offerten unter Ro. 1698! an bie Egpebition bie. Bt. Ein anftanbiges ig, Madder fann unentgetblich Sand- unt Maichinennaben, Stiffen um Kleibermachen erfernen. Raberes im Berlag. 11118 Eine einzelne Dume luch aufs Biel ein braves Rabchen, welches fochen fann und alle hausgebeit übernimmt. 11151
L. A.B., An, parierre.
Bon 1-4 lihr zu fprechen.

Wegen Geschäftsverändering verlaufe ich fammtliche Kasten- & Polstermobel, Beberbetten, Spiegel, Derrenu. Damenidreibtifchen, f. m.

qui gehenber Betrolen Rotor (2 Pferbefrafte)

Dampfpeitidenfabrif. Midelbad bei Aglafterbanfen Gin noch fast neues rustische Billard preisw. zu verf. 1099 Rab. Arpplecite. 14, Wirthich Gine noch gut erhalten. Purumatic-Mafchine bellig u erfanien. T 3, 2.

Gine faft neue Bacterein vichtung billig ju verfaufen Raberes in ber Erpeb. 11245 Gin Divan billig ju verfauf. 0992 C 2, 6, 4. Stod. Gin gut erbafrenes Bahrrab Riffenreif) billig ju pertaufen

Beg, Beatung ein gebrundter, mittelge, Werd billig zu verf.
11816 M 3, 4. B. St.
Gine Barnitur Garrenmobel, einige Bettlaben, verschiebenes
Bettseug, nach fehr gut erhaltenes
Linoleum u. uerichiebene andere
Kielnsgeiten Umzugshalber zu
verfaufen.

ID 7, 12, parierre. (Sitt fcotter Gpheuftoct 31

2 Beitlaben mit Roft, 1 voll Rah. O 6, 2, part. rechts, 10468

jum Bertrieb von Ambrieblen. Gell Offerten unter R. K. 9222 an G. L. Tanbe & Co. in Alln. Gin junger Mann, möglicht mit bem Berfich, Gefc, vertraut, indet Beichaftigung für Rad-mittage ober Freiftunden. Fr. Offert, and 11170 an bie Erpeb. bio. BL

Vertreter gesucht, die i besseren Kreisen Zutritt haben, für einen gann neuen,

Stadtreifenber gegen Go

Wegen Wegging er Lage, febr preiswill 12 zu verknufen. 10

Wirthidaft, us, neu, princa renico fix vertebrsreichem Bli

läh. Waner, R 7, 1, 2.

Begen Begguge Des Gigen ihumere wird eine feit 40 Jahren miterfolg betriebene Bacterei unter günftigen Bedingungen verfauft. Raberes burch Agent

Adam Bossert, T 5, 2.

Barton, mit je 6 Zimmer, Kudic, Badesim., Theilungshalber billig u verfaufen, Preis IR, 84,000. deiethjanseinnahmen IR, 5000. Dijerten unter Rr. 11000 an bie Expedition erbeten.

Freitag, 12. Juni 1896 Abende 1/19 Uhr Berfammlung

im Bereinstofal, "Jur Reuen Schlange". Um gablreiches und pünft-liches Ericheinen bittet Der Borftand.

Arb.-Forth.-Verein R 3, 14. Countag, ben 14. Juni 1896, finbet bas 11856 Geméinschaftliche

2er Club.

Samftag, ben 12. Juni 1896, Abende 8 Uhr

Herren-Spritztour

Mannheim.

Potree für Abonnenten 50 Pf. kinder unter 12 Jahren 20 Pf.
Richtabonnenten 1 Mf. Linder 50 Pf.
Bon 6 Uhr ab ist der freie Eintritt für die Abonnenten Stiftungsfest er Bereine Sandanfen, heibel-erg, Frankenthet it. Ranmbrim it Canbbanjen ftatt, 11344 Die Abfahrt erfolgt 11 Uhr 15 Minuten vom Dauebobnihet. Komiker Gels aus München Busanmenfunft im Lofal un

11 Uhr. Witglieber unfere Mitglieber im puntiliches und gabireiches richeinen. Der Borfiand.

Ge mirb frete gum esen Waschen und Sügeln (Glaugbügeln)

angenommen , fowie Borhäuge aller Mrt bei fchoner Ausführung u. billiger Be-rechnung prompt beforgt. K 1, 2, Breitefte.

Leistungsfähige

Station ber Gifenbahnlinie Beibelberg-Medesheim-Jagftield-Beilbrann. Gröffnung ber Babeauftalt ber Grofibergogl. Galine am 25. Mai. Bezugsquelle für den Einkauf von Herrenwäsche. Gasthof zur Saline" Damenwäsche. Kinderwäsche.

Bettwäsche. Kiichenwiische Tischwäsche,

Spezialität: Lieferung vollständiger Braut- und Kinder-Ausstattungen. Friedrich Bühler,

D 2, 10. 4084 Gründl. engl. Unterricht

Gefunden

Rindersportwagen reidungsgebühr To, 10, 2

Ankani

Ein gebrouchten 3 weirab Gin achter Zwergfpiper (Mannichen) zu faufen gesuch Bon wem jagt die Erpebig bis. Blattes.

ein, ju taufen geficht. Offerteit unt. Ro. 1 sie Erpeb. bis. Blattes. Bon einem tüchtigen Geichafts uden eine gutgebenbe

Conditorei

u fanfen gefucht, ober bagu ge ignete Bofalitäten gur Gefinb g. Baum, Schützen

nach Benbenheim. Abfahrt 8 Uhr Abenda per benbahn Recarvacijabt. Daberes burch Runbichreiben 11148 Der Vorstand. Delocipediften-Verein

n verkaufen.

Gin eftod. Daue, im Bi

Pianino (Echwechten), erhalten, billig R. Berb. Sectel. 0 3, 10. Bauplätze

non 22,00 m n. 30,00 m Tief in der Schwepinger-Bornal Rab. Schwettingerftr. 45/47. Zu verkaufen:

einberfühlt, 1 großer, schwarzer Bilberrahmen, neu, einige 100 Beine u. Wasserslächen. 11842 Kallerring 50, 4. St.

Pianinos geb. u. neue, erftes Fabrifat, ju

J. Hofmann, Mavierftintmer und Reparateur Mubel . Bertauf. Rene und folibe alte Mabe

Af. 54.— an. Defbetten en Af. 10.— an. **J 2, 7.** 1011 Wichtig für Grautleute

u den billigften Breifen.

begen Beränderung unferes Ge fraftes unter gunfligen Gebing ingen ju verfaufen. 604

Giermann & Bied,

Dandmagelden mit Geberr L. Repp, 18 6, 7.

Gine Ladenibefe ju vertaufen. 1650 **F. G.**, 19. 2. St. Schwarzer Zwerzebeter (Mann-en), 19. Jahr. billig zu verk. 1874 **F. G. Z.**, 8 Tr.

tüchtigen Bertreter

de Vogler, A.-G. Franke furt a. M. 11183

it und Atopinon genne. Offeren an G. 2. Danbe &

Madnen-Gefun. Gin braves, ber Schule ent-

Win fol. Maden for haus-

er foiort gelucht. 1071b Raberes C 4, 3, 2. Sted. Bügelkurs. Schülerinten werben noch and enommen ju einem Broodbe ebreurs u. werben nach 29 anich

J 7, 19 p 4.

### Aufruf.

fle und jugleich ben marmiten Dant für bie in einer langen eineben Regierung bem Bolle ermiejene Liebe und Trene m

beihatigen. Cimpeline Reeife find bereits in biefem Ginne vorgegangen um Geiner Roniglichen Sobeit bie Miret gue Beundung eine Grene Bernigleben nabe liegenben mobilibatigen Auffalt jur Ber

ju ffellen. och fehlt es noch für die weiteilen Kreife, Männer und Doch sehlt es noch ine die weiteilen Kreise Männer und Kraven, denen es ein Herzensbedürzuis in, von ihrer Liede und Berehrung gegen Socialischen Zeuguln zu geben, dis jezt an einem Sammelpunfte, an den nie sich antehnen, und an einem Kingeriege für ein gemeinsames Borgahen, dem lie solgen konnten. Es hat sich min eine Anzahl Männer, versichebenen Berofskänden angehrend, dereinigt, um über einen Berischlag zu der nichen und eine Anregung in das Land ergeben zu leisen. Das des Gebier der Boslichatigfeit der geeignetite Boden ist, auf dem ich angehorige aller Berusarten nad des ganzen Landes zu solchen Zweise aus hat hat der einem Berischlaßen der Bereise und den Bereise und den der Berusarten nad des ganzen Landes zu solchen Zweise ansbedien und einem wirklichen Bedürfnisse abelien wird, auch dem Stauer untstress Erdestreit anbeiten wird, auch dem Stauer einem wirklichen Bedürfnisse abbeiten wird, auch dem Stauer einner untstreite untsprick;

auch bem Einne unfered Großbergogs am meiften entipe

unterliegt feinem Zweisel. Bir haben und zu verläsigen gesucht, welches Unternehmen als dem gemeinen Wohl in odigen Sinne dienen und der Nachbilte bedürftig, verzugsweise in's Auge zu fassen sein diener diene diener die Kang put fassen sein diener Stanfenbeim zu Karlstrube empfohlen. Bom Bad Krauenverein zum Zweise der Ausbildung seiner Kranfenbeimen und Krauenverein zum Awself der Ausbildung seiner Kranfenschappieren errichtet. Leiset diese Anstall durch die Beriorgung einer sehr großen Jahl von Santonen mit Belegsperional, durch die Ausbildung von Landbranfenpilegerinnen dem annten Lands alleichniss also Santonen und Verleutungen un ganten Lande, gleichmäßig allen Ständen und Vefenntnisser ernen wie Besidenden, im Ariege und Arieden, allieits annrfann benfte. Sadet entdehrt diese Antalt noch mancher ütr kurterhand mit einer Schweiternichart von nuch als 300 Mit un, nötzigen und nur vorgen Ungulänglichkeit der Mittel bish

Bur erfuchen barnach alle biejenigen, welche fich bet biefer Kundbebung zu berheitigen winischen, ihre Gaben bireft an bas Banthaus Eb. Koelle bahier, ober an eine ber Sammelfiellen, um beren Gerichtung in ben einzelnen Orten gebeten wirb, ein

einen Errichtung in den einzelnen Orien gebeten wird, einen im wollen.
Bassermann, Prosessor Dr., Gebeimerath, Karlaruber, Baumeister, Bediefen Pr., Gebeimerath, Karlaruber, Baumeister, Prosessor, Kector der technischen Sochionie Karloruber, Each Oberdurgerineisten, Ranskeim; Benaz, fatholischer Stadden ber dechnischen, Karlaruber der Gebeimerath, Karlaruber der Gedensteller, Aberdurgerineisten, Kannkeim; Benaz, fatholischer Stadden geweicher Underlingen; Birten ma au er, kandgerichts ruft und Fandbagsabgeordneter, Wälldeim; Blum, Ar. Seibelberg; Bodman, Kerldert won, De., Burgermeister und Landingsabgeordneter, Abstildeim; Blum, Ar. Seibelberg; Bodman, Kerldert won, Abent, Oberamisrichter und Landingsabgeordneter, Erdnitz, Idam, Areibert und Kandingsabgeordneter, Erdnitz, Bodman, Gebenschiehter und Landingsabgeordneter, Erdnitz, Gebeimerath, Prosessor De., Seibelberg; Deliste, Obermagning a. D. und Landingsabgeordneter, Karldinger Doll. Brület, De, Kantstude; Dürr, Staddenst, Karldinger Doll. Brület, Beinheim; Erd. Geheimerath, Karldinger Gelau, Landingsabgeordneter, Durind; Erdet, Wiegermeister, Kreiburg; Kilder Kantsmann und Landingsabgeordneter, Freiburg; Kilder Kantsmann und Landingsabgeordneter, Freiburg; Kilder, Landingen und Landingsabgeordneter, Freiburg; Kilder, Landingen und Landingsabgeordneter, Breiben der L. Kanningen der Dere blirgermeister und Heinheim der Landingsabgeordneter, Beribeim der Landingsabgeordneter, Freiburg; Freiburg; Freiburg; Gantier, Oben der Dere blirgermeister und Heinheim der Landingsabgeordneter, Freiber der Landingsabgeordneter, Keichseinet der Landingsagerichten der Aus der Beribeit und Kantburger der Landingsabgeordneter, Keichseinsaben und Kendingsabgeordneter, Keichseinsaben burg, Kommerumnath und Landiaglabgeerdneiter, Mannbeim; Laud. Lendgesichtstath und Landiaglabgeordneiter, Freiburg; Leit iler, Sandon, Claditath u. Landiaglabgeordneiter, Febeldberg; Loitler, Sandon, u. Landiaglabgeordneiter, Kohrbach; Maug, Gebeimierath, Brot. Dr., Freihurg; Keumirth, Bürgermeister u. Landiaglabgeordneiter, Andurbichofsbeim; Oechelburg: v. Lindiaglabgeordneiter, Andurbichofsbeim; Dechelburg: Villingiam; Vecher, Handischeit, Diagnermeister, Billingiam; Vecher, Handischeit, Beigermeister, Billingiam; Vecher, Handischeit, Beigertaler, Billingiam; Vecher, Handischeit, Beigertaler, Handischeit, Beigertaler, Handischeit, Beigertaler, Handischer, Karlingian; Keck Kreibert von, Eehimmerath, Karlörnhe; Kegenauer von, Präsident der Gostraliniterdam; der Frosbertgefichen Liedliche, Karlörnhe; Gachs, Gebeimerath, Karlörnhe; Echendischeiter, Landerbeichgescheiter, Landerbeichgescheiter, Landerbeichgescheiter, Landerbeichgescheiter, Landerbeichgescheiter, Schüle. Geheimerath, Karlörnhe; Echenster, Karlörnhe; Erg. Derbingetmeister u. Landeaglabgeordneiter, Karlörnhe; Schüle. Geheimerath, Dr., Diector der Selb. u. Hiegeannialt Illenau; Schüler, Landerbeichgescheiter, Geheimerath, Ergermeister und Länderscheiter, Beigermeister, Geheimerather, Ersebert der Derführen und Landeaglabgeordneiter, Andienster, Stiegel, Phaildent des fatholischen Obertininungsnathe, Karlörnhe; Eitelungsnather, Genathpraiden, Karlörnhe; Eitelungsnather, Leidenber, Erseund, Karlörnhe; Erseund, Karlörnhe; Erseund, Karlörnhe; Erseund, Karlörnhe; Erseund, Erseund, Karlörnhe; Erseund, Erseund, Erseund, Erseund, Erseund, Karlörnhe; Erseund, Ers recuiencard und Laube Laud, Canbgerichterath und Laubiagenbgeorb Landtagsabgeschneter, Epringen : Wettum, Gabrifant u. Landtagsabgeschneter, Pjoribeint. Karlsen be, im Mai 1808.

### Wichtig für Sansbesiter! 10900 Hausentwässerungen

Fr. Walek, F 7, 13.

# werben unter ben gunftigften Jahlungsbebingungen vorschrifts-maßig, ichnell und billig ausgefichtet. Diesbezugl. Ausfinifte, Prufung ber Roftenvoranichlage is merben billigft berechnet.

**MARCHIVUM** 

Manden jofort gefucht mit nach London. Griahren Ruche und gründlicher Saus erbeit. Rab. T 6, 21, 1 Treppe Recimitings 8-4 Uhr. 1131 Maschen für Dausarbeit 1420 B 6, 16, 2. Ein tüchtiges Mabchen per fofort gefucht. 11828 Werner, Langestr. 20.

Lüchtige Berfäuferin für Gelanterie u. Aurymoaren gei P5,18, Eglanterielaben, 11870 Orbentl. Dienfemadmen ge

# Behrlingsftelle.

ffür einen jungen Mann, bei er bie Burgerichule bejuchte fache in einem Eingroß Geich eine Lehrlingsftelle. Offert. B. Ar. 11370 an bie Erpeb.

ng, Gefl. Off. u. Nr. 10576 an di xped. ds. Bl. 1037

empfiehlt fich jum Rochen bei Dochzeiten, Diners u. fonftigen Fefilichkeiten, unter Buficherung

Billigfter Bebieming. 11000 Rab, in ber Erpeb, bf6. Bl. ere Monateftelle gejucht Raberes im Berlag. 1026

junge grau, perf. Weignaben, empflehlt fich im Aniertigen von Reuem aller Urt, auch für Laben Reichafte. 11: Nabered in ber Grochition.

Gin ordentlicher Junge tann als Schriftfeherlehrling Dr. Haas'sche Druckerei

C 3, 7. Gin biefigeelingroogefcafti fucht auf fofort einen

### jungen Mann

mit tachtigen Schultenniniffen (Berechtigung jum einf, freim. Dienit) in bie Lehre. Rr. 10806 an bie

Griedmann & Sauster, Gijen . Dietell . und Tafeiglas-

Im Mittelpuntt der Stadt ober Oberstadt wird eine elegante Abohung, Barterre ober 2. Stock mit 7 bis 8 Zimmer per Angust ober September in miethen gesucht.

Sest. Offerten m. Breistangabe unter No. 10980 an bie Gruedtion b. Bl

au bie Expedition b. Bi

290fnung, 2-3 Zimmer mit Rude und Jubehor ju miethen gelucht. Offerien mit Preisangabe unter Rr. 1252 an die Er-pedition ds. Blattes.

### Wohnung

Wefucht per 1. Juli e. fanberei nibl. Zimmer mit voller Penfion (einf. burgert.) von jungen Kensmann. 1032 Diferten mit Breisangabe et

billet Mag Ghrharbt, Damburg b. b. Strophaule 21, I. 11822 Rubige Jamille lucht per Billi Juli jobne Thobnung, 5 Jim

# Laden!!!

Begen Trennung unferer Ge-ichafte fichen einen Caben in leffer Lage ber Stabt Mannheim, besiehbur Monnt Muguft aber

# Magazine

Magerpläge

aberne Rectar, febr gunftig at Dermiethen. Raberes in ber Erpeb. b. Bi Siallung und henfpeider nebit Lagerraum in verm. Rab & 4, 18, 1. Tr. 11095

Mheinbammftr. 9, ger Maberes L 18, 14, 2. GL

### Päden

Q 2, 15 Renbau, Laben mit Bubeb, per 1. Mug, ju berm. Rab, P 8, 19, 4 Gt. 10797

### Friseur-Geschäft befte Hage, fojort aus freier hanb gu bermiethen.

Laben ober Bürean

s Killale einer Buchbinberei. Mäheren bei R. Aucker iv. Querstraße Rr. 4, 10962

### Bureau

guvermiethen, BRaume u. Reller. Rah, C 7, 7b. 445 Bureau. u. große Maga-sinraume find per nachien Fribiabr ju perm. 2642 Raberes Q 2, 5

Gangbarer Laden nitt ober ohne Magaiin zu verm. Raberes im Berlag, 10004 aviedrichafelderfir. Br. 48, Laden mit ober obni befter Lage, per 1. Anguft gu

### Rab ID 2, 14, Belo Laben Laden

(Fruchtmarft, Sit. F 4, 17). Schwehingerftraße 44a'

### Bu verniethen

A 2, 1 große Webnung April ju vermielben. 547: Bu erfragen bei ben Eigen

B4,14 Seitenbau, 1 leeres Bim. gu v. 10298 g. Bubehör auf I. Juni 1890 in vermiethen. Raberes beim Saub-verwalter Kaufmann 3. Sappe, Sit. N 8, 9, 3. St. 10454

per 1. Juli an alleinfieh, Dame B 7, 10 % Er. abgeschl

u. Bubehor per jot. für IR. C 1, 8 3 Simmeru, Riche C 1, 8 an rubige Leute ju nermiethen. Bu erfr. Hofconbitorei Theaner

C 1, 15 1 großes Bim. mi an vermiethen. 1077 C 2, 6 2 St. Siniers. Him Waheren 2. Stoc. 1027

an ruhige Leute ju verm. 13:

Parterre-Wohnung. 6 Zimmer und Bu behör zu vermiethen. Räh. Comptoir im

Bofe bafelbft. 08, 13 Bart. Wohn., 68. u. Kuche nebst Jub. 3. v. 11894 Rabered Conditorel.

Morgen und Alebermorgen Ziehung

Freiburger Münsterbau-Lotterie.

Sierzu find noch Loofe is 3 Mart zu haben bei

Moritz Herzberger, Mannheim, E 3, 17.

Planken, E 3, 17.

Streng feste Preise.

# Jeder Herr

tann fich heute nur an bas in Mannheim neu errichte-

# "Welthaus" Gebrüder Thiessen

D 1, 4, eine Treppe Erftes großstädtifches Ctablifement für elegante herrenund Anaben - Garderoben

wenden. Bornehme Ginfachheit und gebiegene Elegang geichnen bie Fabritate besfelben por allem bisher Gebotenen portheilhaft aus.

Gin Befuch biefes Geschäftes - wennn auch nur gur Anficht - ift thatfachlich Jebermann gut empfehlen.

Verkauf nur gegen Baar.

D 3, 4 5 Bim., per 1. Juli gang oder gelbeilt, pu verm. Mibered 1 Stiege. 10488

Mogazin mit it ohne Comptoi

F 8, 17 Ee khaus, int elegante Wobininger von fieben gimmern, Ruche, Babeimmer u. Zugehdt, der Renjeit

G 3, 15 Birr. Maghieft Rieger, P 8, 16a, 3. Stod.
G 3, 15 Birr. Maghim, vier G 3, 15 Birr. Maghim, niche u. Keller auf 1. Juli 2. v. Rah, im 2. St. bafelbit.

G 5, 13 3. St., About. 5 abebot per 1, Juff 3 v. 19119
G 7, 12 Kinge nebit Sub.

68,18 Rab. H 7, H 7, 25 Bubehor, and rights, 30 veri

H 8, 14 H 8, 23

Н 9, 4 Догер. зи в.

### Ringstrasse.

J 7, 17 Barterre, besiebenb

bis t. Mug. ju v. Nas. part. 009
K 9, 16 Mahrning, s. St.
Rilde u. Lub. bis t. Septbr. 31
verm. Nah. im Laben. 1180

L 4, 4 Birn. in gut. Paufe i. b. Oberfladt an einz. Fraufein zu vermielbert. 11513

M2, 31 Jun. m. Riche an bis Ende Juni gu p. 10019 M3, 42 Sim., Ruche unb mh. Leute ju verne. 11827 M 5, 5 cin ich. 2 Stod, ent-lu. Zubeh. 3, v. Rab. bol. 11146 M 5, 5 1 fd. abgeichl Blobn. N3, 3 Bohnung, 4 geranm.

N6, 3 freifiegenbe, helle 3. Stod, 5 Zimmer, Ruche, Manfarben, per Mitte Manfarben, per Mitte Muguft ju verm. 19247

0 7, 17 5. St. Glegand Behnung, Stutmer, Babesimmer, Ruch nebn Speijefam, 2 Mabchen

1. Juli p. v. Rab. Laben, 1187 ne clegante Bohnung mit alfon, 2 Erespen boch, entb.

Glegante Bel Gtage, 6 3im Bad und Subehör ju berm Rab, Bureau bafelbft. 700 T 6, 23 Mingitrafie, eleg

8 1, 10 Ruche nebit

fepar, Eingang, per 1. 3u 3m vermiethen. 1101

U 6, 29 Seitenbau, 3 Bin U 6, 29 und Ruche, Goor

Räheres varrerre. 10064
Gin fehr ichoner 5. Stod mit
7 Zimmern, Balfon, Babesimmers, im Gentrum der Stadt zu
verm. Offert, u. B. 10289 an
die Erped. dd. Bl.

Rheindammfir. 28 Bact.

Contard'sches Gut.

Rafferer fr. 5. Querfit., Rafferering 16, 4. Stod, simmer und Zubehör ju verm Raberes parterre. 1000

Burrau. 9493 Contardfraße und Rhein-dammfraße. Bedmungen, s Jim. u. Lücke u. 8 Jim. u. Kiche zu u. 11000 Räh. L. 13, 14, 2. Stod. Sectenbeimerbr. 9. 2 Bart.

F 8, 14 Bimmer fojort 3

G 5, 7 3. St., gr. gut möbl (event, mit Rlavierbenühung in vermiethen. 895)

H 7, 24 3. St., ein g. Derrn ober Dame preismurb ju vermieihen.

H 9, 33 a. St., mabl. Rin H 9, 35 4. Stod, einfach

H 10, 21 4. St., redit iden (irri

Bimmer mit 2 Fenftern an einen gefferen heirn ju verm. 11146

K 4, 13 Mingfir., 2 Tropp.
3 bod, bubid mibbl.
3int. mit fep. Ging. 1. 3. v. 10257

L 6, 4 part. ein fcon mbf.
L 12, 8 2. Staffythe., 1 gatt
L 12, 8 mbl. Sim. 3, 0, 0489

L 13, 16 1 Ereppe, 1 165 1. Juni zu verm.

L 16 Bismarkplan 5, parterre, 1 fcon mbl. Bim-uer zu vermiethen. 11284 M 1, 10 1 Treppe, 1 mebt. 8300 mt 5, 10 to 10 mt mbbt. 8300 M 5, 10 to 10 mt mbbt. 81m. M 5, 11 2 Er., 1 ob. 2 gu

P 4, 1 3. St., ein gr., fein mobil gim. mit 2 Fenfiern, Ausficht auf die Klanten, fofort an einen foliden

P 4, 15 fcon möbl. Bim Breis Bit. 25.

C 7, 7a 2. St., beff, Derrei Bint, m. ob. abne Bention, 816

C 7, 7a chri. mabl. Sin

C 8, 13 8 Tr., cin

D 2, 14 gut mbl. Simm

E 2, 45 3. Ct., ein icho nb. ohne Benj, ju verm. 1082

gu vermiethen.

P 5, 15 | 16 | 2c. 1fs. 1901 mit Benfion zu verm. 11961 P 6, 19 3 | 16 midd. Bart. P 6, 19 3 | 1142

Q 1, 8 Breiteftraße, i Er. b., mit fep. Gingang an einen fol. g. Mann zu verm. 10388

D 2, 14 gut mbl. 3immer, iep. Gingang, in verm. 11851
D 3, 3 2 2r., möde. 3im. into der ohne Bengion zu verm. 11158
D 4, 5 ein ieln möde. 3im. Midetes im Berlag. 11060
D 5, 6 3 St. 1 fein möde.
D 6, 6 3 St. 1 gut möde. Q 7, 13 3 Zr., 2 ich mbl. 3 m. 10458 Q 7, 20 am Wasterm. 10458 Q 7, 20 am Wasterhurm.

R7, 61 Stiege b. 1 gr. 14

S 2, 15 a Zr., 1 hable

Strafe gebenb ju v. U 1, 1a 2 Tr. rechie, ein m. ob. obne Benfion 3. v., ebenfo finben 2 ifr. junge Leute guten

vermiethen.

n vermiethen. Räberes im Berlag. Antierfalifir. 5, 1 g. möbl. Rim. 3u v. Itah. part. 11184

Pension

Tatterfaliftraße 11, 1. St. nachit bem Bahnhofe, mibl. Zim pour 10. Juni ab zu v. 8876

Bein mobl. Bim. mit Rlaving ju v. Rab. im Berlag 1113 Beim Jeughauspiak

mödl Bohn u. Schlaizen. 19.
19040 C. In. 2. St.
Lin igiba mödl Limmir ber 15. Juni zu vermielhen. 1078

### STATE OF THE PERSON NAMED IN Schlafftellen.

D6, 13 %, Gt., 1 fd. Solaf. G 3, 1 eine Schlafftelle mi G 7, 30 Socheths. 4. St. Sellen is vermiethen. 10071

### Q 1, 9 gut Roft fof 3, D. cesse Liost and Logis

H 8, 29 2 Stod. 2 junge burgert, Mittag u. Abenbifch ibeilnehmen. 10565

B 6, 22a 2. Stod. ivori a bringer in buble mobile gimmer mit and seminethen. 10216
B 6, 11 Let, 1 scha mobil. Rimmer in seminethen. 10216
B 7, 11 Let, 1 scha mobil. P 2, 14 Clauten, mobilet. M4, 24 2. Stod. former mit and seminethen. 10216
B 7, 11 Let, 1 scha mobil. P 2, 14 Clauten, mobilet. The bargerliden Britags n. Thomas

**MARCHIVUM** 

1118

the special

81.

# von 20 Mart an, finb wiebe

Wilh. Baumüller, F6.3

und Mufterichun Gefuche Anfertigung ber Beidnungen, Befdreibungen, beforgt billigft Ans. Late, U3, 20,

Eniblter Cacao ift gu 60% unberbaulich! Timpes Rabreacao, ber befte Erfas bes der beste Erfas des Rasses sir Merdose, nährt wie Ei, ichmest töftlich, ist billiger als alles Achuliche! Pat. 50 u. 85 Pf. bet: Rehren-Apathete, Aronen-Abothete, Loemen-Apothete, Schwan-Apoth. With Kern, Louis Locket, Union Bril-maper, Lub. Thiele, Trog.

Cacao. in Pulver- u. Würfelforn

ARTWIG & VOGE Dresden

Zu haben in den meist Apothaken, Conditoreten, Co-nialwaaren, Delicatess, Dr ricotor Harl Gengenbach

Carl Müller, R 3, 10

Filiale B 6, 6. b praftifige Gieghigneben 30

Wein:

prima reinen Pfälzer Wein uber bie Strafe ju 15 Pfg. b. Bieriedliter u. ju 55 Pfg. und aufmaris b. Liter verfange und empfehle mich hierin bestens.

Friedr. Steinbach. Bollandifmen Unterrimt

泰

Nachhilfe-Unterricht

beutider Errangenich, Dechuen

### Gründl. franz. Unterricht

besonders Convensation, wird an Lamen, junge Madchen und Schulerunen, des mößigen Hodern nach leicht sestlicher Ner thade grundlich ertheist. Give In. Reierenzen geben zu Gerc signung, Rad, im Berlag.

Stühle! Stühle! Empfehle mich einem till. Publifum im Riechten, Repaficerung gut. u. bill. Bebien. Reue Robr. u. Patenifift. Stuble v. M. 2.50 an. 5701 Chr Stadier, Stabluster, S 2, 10.

Ge wird fortwährend - Print

Waschen und Bügeln engenommen und prompt und billig beforgt. usses

Q 5, 19, parterre.

Große Borbange merben gemalden u. gebilgelt bei billig

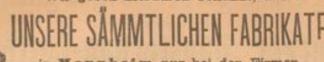
50.000 Mark all II Aupothele, gang ob. Gebrüder Simon, Bilmereplat 19

och marne hiermit Jebermann, inem Sobne Beinrich Ganeegen, inbem ich feine Babl Rart Ganemaniel, J v, T

Raiferring 30, Edniblaben. Linbenftrage

Befinibe Chenfammen fuche Mo. Reinig Bwe. Beinheim,

Wir geben hierdurch bekannt, dass





Belociped - Costime

Panama : Coftume

Reise-Kleider

Wasch - Kleider

Alpaca-Röcke 🖭

Blousen

Unterrode

Costüme - Röcke

in blau u. fchwarz, a Mack 81/2, 100 u. s. w

Staubmäntel

Anfertigung sämmtlicher obiger Costüme nach

Maass, sowie solcher für Radfahrerinnen.

Gebrüder Rosenbaum,

D 1, 7 m. S. a. d. Planken.

Gr. Hoflieferant, D 2, 6, Harmonie

erhältlich sind.

Erste Delmenhorster Linoleum-Fabrik, gegründet 1883.



Gegründer 1883

ERSTE DELMENHORSTER

LINOLEUM - FABRIK

Corfetfabrik

Mannheim, D 1, 1 und Karlsruhe empfiehlt ihr grosses Lager

vom einfachsten bis feinsten Genre in mır vorzüglicher Qualität u. garantirt tadellosem Sitz.

Anfertigung nach Maakin jed. Preislage. Waschen und Repariren aller Corfets

Stets Eingang der neuesten Façons.

auf die Sachzeitschrift

Offizielles Publikations-Organ

Central-Organ 👺 für die Interessen der Schifffahrt und des Handels auf 🛱

dem Rhein und seinen Nebenflüssen.

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 2.55 Pfg.

Die Gachgeitschrift "Das Bheinschiff", jugleich offizielles Organ ber Weft beurichen Binnenichtfindern Berufogenoffenichat, in jedem Schiffsbefiger, ben herren bei bie mit ber Schiffsher in Beziehung flebenden bei

Berficherungs: und Erensport-Gefellicheiten, sowie überhaupt für bas mit ber Schiffiabrt bed Abelvo und feinen Rebenfunfen in Beziehung und Berbindung flebende Publifum ein unentbehrliches Jachblati geworben.

"Das Rheinschiff" (8 nunnicht an allen Strömen, Alissen und Kandlen von ganz Weitschichtand verdseitet und haben bestjatb einschäugige Inserate

Verlag der Fachzeitschrift "Das Rheinschiff"

in Mannheim, E 6, 2.

U 1, Ga, II. St., Chem. Wascherei far Damen fleiber aller fich, 1110

Gine bebeutenbe Gigma fucht gwede Errichtung einer Ailinie am biefigen Blabe sum Derbft Dirfes ober Felbjahr nachften Jahres in guter Lage größere Labentofalitäten, wenn möglich mit Wohnung, gegen guten Bins ju miethen.

Offerten erbeten anb V. 61401b an Daafenftein & Bogler

Bu anbireichem Abounement labet ergebenft ein:

M. G., Frantfirt am Main.

Die Jamieifdrift "Das Rheinschill" erigeint wöchentlich 1 Mal. Folio

Format, je 8 Seiten groß, in bubicher Andinatiung, und bringt juverlässige Original Correspondenzen vom Rhein und seinen Nebenflussen. Ferner eischeinen in jeder Annuter wiebrere Original Auffabe über Schimabet und Dandel vom Butortinten erften Aniges; winds die Nanntheimer Bochen und Gearenberichte finden durch die guten Informationen auch die Angeneine Avergenung.

der Westdeutschen Binnenschiffahrts - Berufsgenossenschaft.

wirb prompt und billig bejorgt. Battedern Daunen bonnements:Cinladuna

Rohhaar, Drillch Barchent 2219 Strok-, Seegras-, Woll- u. Resshaermatratzen

gange Betten Kasten-«Polstermöbel

einzeln und ause Ginrichtungen pfiehlt folib und billigi

Max Keller. 03,10||| 0 3, 10 11.

Ruem Thür: u. Firmenichilder A. Jander, Gravier- und Ziselier-Anstalt.

Planken, E 1, 17, Gr. Bad. hof= u. Nationaltheater in Mannheim.

Donnerftag, ben 11. Juni 1896 30. Vorstellung ausser Abonnement. (Berpflichtung für Die Abonnementil-Abtheilung b.) Gaftipiel ber Frau Grete Araus Sofmann. 3m Gunften ber hoftheater Penfione Unftalt. Den einftibirt:

Preziosa. Schnufpiel mit Gefang und Sans in 4 Atten von B. M. Bolf. Btufet von G. M. v. Beber.

Regiffeur: herr Jacobi. - Dirigent: herr Dechefterbirefter Con Francesco be Carcamo . . . ontina Giara, teine Gantu om Engenio, beiber Zohn iom Contreras, Lieutenant bei der Polizei iomna Petronella, leine Fran er Zigennerhauptmann iarda, die Zigennermutter eezioja renigo, Bigeuner Geres.
ebaftian, Bigeuner Geres.
ebaftian, Herr Hanghammer.
ebas. Schlößwogt Gert Hanghammer.
ebas. Schlößwogt Gert Gefte. abio, ein Gastwirth Derr Gidrobt.
mbrotos, ein volencianischer Bauer berr Bauer.
in anderer Sauer berr Striebel.
in Pedienter bes Don Francesco , Gerr Springer.

. \* Preziofa: . . . Frau Rrand-Dofmann als Gaft. Eine Gejellichaft pornehmer herren und Dumen. Bebiente. Bolt Gine Zigeunerhorbe. Die Scene ift an verfchiebenen Orten Spaniens

Raffeneröffn. 1,7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gube geg. 1,10 Uhr. Rach bem giveiten Mit finbet eine großere Baufe ftatt.

Große Preife.

Freitag, 12. Juni. 95. Borftellung im Moonnement A.

Dalibor.

Oper in 3 Aften von Josef Mengig. Deutsche Bühnenber tung v. Mag Ralbet. Mufit von Friedrich Smetana. Anfang 7 Uhr.

on der Becke & Marsily.

Antwerpen, ptit Gundlach & Bärenklau-Mannheim, Conrad Herold-Mannheim,

Michael Wirsching-Mannheim, August Dreesbach. Mannheim.

Begen Fracten: Bab. Act. Gefellichaft für Rheinschiffffahrt und Cee-Transport in Mannheim,

Neu eingetroffen! unübertroffen

in Giite. läuft nicht ein, filzt nicht, Grösste Haltbarkeit.

Herm. Berger, C 1. 3. 8707

Für Hausfrauen! Gegen alte Bollfachen aller Art liefert febr baltbare Rleiber, Unterrod u. Mantelftoffe, Damentuche, Burfine, Stridwolle, Bore tieren, Schlafe u. Teppice beden in b. neueften Duftern n billigen Breifen.

R. Eichmann, Ballenstedt a. Harz. Unnahmeftelle u. Mufterager bei Berrii P 6, 6 B. M. Fetg P 6, 6 Figure fann nachabennin

Wiener Cafe Union.

Neben vorzügl. Sortiment neuer Muster zu billigen Preisen

finden Sie in dem unterzeichneten Spenial - Geschäfte Auswahl

welche, um das Lager ourant zu erhalten,

zu wesenflich ermässigten, festen Preisen

abgegeben werden. laut Verreichniss im Verkaufslokal.

Tapeten-Haus

Zur Feststellung des Bedarfes Höhe u.Umfang der betr. Räume erforderlich.

**MARCHIVUM**